

Neckarau Almenhof Nachrichten

SOS MEDIEN
SCHMID - OTREBA - SEITZ



MANNHEIM ²



Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de

Jg. 45 | Nr. 11 | 3. November 2023

Einmalige Kombination von Kunst, Kultur und Kulinarik 20. Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November in 15 Stadtteilen



**LANGE NACHT
DER KUNST
UND GENÜSSE**

WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE 17 BIS 23 UHR
SA 4.11.2023

© www.sosmedien.de

MANNHEIM. Zu ihrer 20. Auflage kann die beliebte Veranstaltung bereits mit einem Rekord aufwarten: Erstmals sind bei der Lange Nacht der Kunst und Genüsse 2023 am Samstag, 4. November, 15 Stadtbezirke mit eigenen Aktionen vertreten. Mit fast 200 Teilnehmern knüpft die Zahl der beteiligten Geschäfte, Vereine und Kirchen damit wieder an starke Zeiten vor Corona an. Mannheimweit bis zu 40.000 Besucherinnen und Besucher erwartet sogar Oberbürgermeister Christian Specht. Einheitliche Erkennungszeichen markieren optisch die Lange Nacht. „Durch rote Teppiche, strahlende Lichter und grüne Zierbäumchen erfahren die Stadtteilangebote eine charmante Aufwertung und präsentieren sich in einem stilvollen Ambiente“, attestiert Kulturbürgermeister Michael Grötsch. Premiere in diesem Jahr: Die aussagekräftigsten Beispiele werden erstmals prämiert.

Die Lange Nacht bietet Nachtschwärmern einen Ort der Begegnung mit Kunst, Kultur und Kulinarik. Die bundesweit einmalige Veranstaltung ist bei Geschäftsleuten, Künstlern und Besuchern gleichermaßen beliebt. So hat der Besucher die Gelegenheit, neben Kunst und Genüssen auch die Geschäftswelt eines Stadtteils unverbindlich kennen zu lernen. „Eine geradezu

geniale Konzeption, bei der jeder ein Gewinner ist. Allen voran die Besucher, die kostenlos Kunst und Genuss konsumieren können, die oft kleinen und jungen Künstler, die eine günstige Bühne für ihre Arbeit vorfinden, und schließlich auch die Geschäftsleute, die dadurch viele Kundenkontakte erreichen. Eine tolle Sache; jedem tut es gut, keinem tut es weh. Die Lange Nacht lebt!“, hatte es Gerhard Engländer, Gründungsmitglied der veranstaltenden Interessengemeinschaft Lange Nacht der Kunst und Genüsse formuliert.

Dabei hat jeder Stadtteil mittlerweile sein eigenes, stadtteilspezifisches Angebot. Und wer einen Blick über den lokalen Tellerand hinaus werfen will, kann auch in diesem Jahr ein kostenfreies Busshuttle von Holger Tours nutzen, das zwischen 18 und 22 Uhr die meisten Stadtbezirke auf zwei Linien miteinander verbindet. Ein Umstieg ist am City Airport Mannheim möglich. Als Novum wird die Position der Shuttle-Busse auf ihrer Runde am Veranstaltungsabend in der App „Stadtteil-Portal“ per Live-Tracking in Echtzeit übertragen. Außerdem können Nutzer der App an einem exklusiven Gewinnspiel teilnehmen. Als Hauptpreis wird ein Flug für zwei Personen nach Sylt mit Übernachtungen im Vier-Sterne-Hotel verlost, den die Rhein-Neckar-Air und

das TV Sonnenklar Reisebüro Rihm sponsern (Teilnahmebedingungen in der App). Touristik im Quadrat stiftet zusätzlich einen Reisebuschein. Die speziell für die Lange Nacht der Kunst und Genüsse eingerichteten Bus-Shuttles seien eine „hervorragende Ergänzung zum normalen ÖPNV-Angebot und eine sehr gute Gelegenheit, die Strecken zwischen den teilnehmenden Stadtbezirken bequem und klimafreundlich zurückzulegen“, lobt auch Christian Specht. Passend dazu wird am Abend ein Promotions-Team der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH in verschiedenen Stadtteilen unterwegs sein, um das Angebot von „fips“ vorzustellen. Der Fahrgastservice selbst kann in vielen Stadtteilen zu den üblichen Konditionen gebucht werden.

Es ist also angerichtet für eine tolle Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November. „Treten Sie ein und genießen Sie die Gastfreundschaft, die Ihnen – ohne jegliche Verpflichtung – entgegengebracht wird. Hier sind Sie noch ein Kunde, der mit seinem guten Namen willkommen geheißen wird“, bringt es Hartmut Walz von der IG Lange Nacht auf den Punkt. *neo*

➔ **Weitere Informationen in der Programmbeilage und unter www.lange-nacht-mannheim.de**

TOP-THEMEN



MVV geht weiteren Schritt zur „Klimapositivität“ **Seite 3**



Kurzinterview mit dem neuen Bürgermeister **Seite 5**



Kirche in der neuen Kooperationsregion **Seite 7**



Sonderthema: Gesundheit **Seite 9**

Stadtteil-Portal

NACHRICHTEN UND MEHR



mit einer mobilen App

„Das kann ich auch in diesem Jahr ausdrücklich loben“

20. GDS-Gesundheitswoche im Volkshaus Neckarau im Schnitt gut besucht

NECKARAU. Vor 20 Jahren hätten der damalige GDS-Vorsitzende Günther Stegmüller und Carola d' Mexis die Idee gehabt, auch etwas für die in der Gemeinschaft der Selbständigen engagierten Gesundheitsberufe zu machen, erinnerte der heutige GDS-Vize Arthur Bruno Hodapp bei der Eröffnung der Jubiläums-Gesundheitswoche. Seitdem findet seit 20 Jahre regelmäßig – bis auf eine zweijährige Co-

rona-Zwangspause – immer im Oktober die beliebte GDS-Veranstaltung statt. „Gesundheit wird immer wichtiger“, so Hodapp weiter. Deswegen versuche man als Veranstalter auch Jahr für Jahr, möglichst viele verschiedene Themenbereiche abzudecken.

Das lobte auch Festredner Dr. Peter Schäfer, der schon seit drei Jahren bei der Gesundheitswocheneneröffnung spricht (und damit ist es nach

Neckarauer Selbstverständnis Tradition), auch in diesem Jahr. In den Neckarau-Almenhof-Nachrichten habe man es lesen können: „Gesundheit mitten im Leben und mitten in Neckarau.“ Und die Themenwahl werde diesem Motto bestens gerecht. „Das kann ich auch in diesem Jahr ausdrücklich loben“, stellte der Chef des Mannheimer Gesundheitsamtes fest. Es sei nämlich nicht ausreichend, bei

Beschwerden eine Ärztin oder einen Arzt aufzusuchen. Es gelte auch, Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen oder gar „ganz vorbildlich Präventionskurse zu besuchen“, sich gesund zu ernähren und ausreichend zu bewegen.

„Ich möchte Ihnen, die Sie für die Planung, Durchführung und Gestaltung der Gesundheitswoche Verantwortung tragen, ganz herzlich danken“, schloss Schäfer, der weiter

lobte: „Gemeinsam haben Sie wieder ein herausragendes Programm zusammengestellt.“ In diesen Dank war auch Karin Weidner eingeschlossen, die mit Hodapp maßgeblich an der Organisation beteiligt war und dafür auch mit einem Blumenstrauß geehrt wurde. Und an die Gäste der 20. GDS-Gesundheitswoche in Neckarau gewandt, schloss Schäfer: „Sie alle haben nun die Möglichkeit, sich mit Expertinnen und

Experten für das für Sie interessante Thema – und da gibt es ja eine ganz reichhaltige Palette – auszutauschen.“

Und das taten die Interessierten in den nächsten Tagen fleißig. „Super besucht“ seien die beiden ersten Tage gewesen und im Schnitt sei die 20. Gesundheitswoche gut besucht gewesen, berichtet Arthur Bruno Hodapp. Die Vortragenden hätten es auch in diesem Jahr verstanden, mitunter kompli-

zierte medizinische Sachverhalte und Zusammenhänge dem Publikum verständlich darzustellen, blickt Hodapp zurück.

Einzelne Themen stünden aber auch auf dem Prüfstand, „um den Besuchern auch im nächsten Jahr ein interessantes Angebot an Vorträgen und Veranstaltungen bieten zu können“, dachte Hodapp voraus.

Fortsetzung auf Seite 2 ➔



Großes Yippienale!

45 JAHRE PFITZENMEIER

Aktion gültig bis 30.11.

6 Monate Kurz-Abo zum Bestpreis ÜBER 20% SPAREN*

QR Code: WWW.PFITZENMEIER.DE

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft von 6. statt 24 Monaten. zzgl. Trainerbetreuung, Überr-Wahl.

WOHNMOBIL-CENTER
am Wisserturm

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**

Hotline
03944-36160
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de

QR-Code scannen

**WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG**

68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41

e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

**ODILIENSCHULE
MANNHEIM**

Wir suchen ab sofort eine
HANDARBEITSBEGLEITUNG
(m/w/d)

Die Odilienschule ist eine kleine, staatlich anerkannte private Schule, SBBZ EsErnt und Lernen. Wir arbeiten seit 1992 auf der Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Insgesamt gehen hier rund 100 Kinder und Jugendliche zur Schule. Die Stelle umfasst 8 Unterrichtsstunden.

Wir suchen eine Begleitung der Handarbeitslehrerin in den unteren Klassen zur Unterstützung in der Arbeit mit den Kindern der Unterstufe. Wünschenswert sind pädagogische Erfahrungen und Fertigkeiten in der Handarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte richten Sie diese an:
Odilienschule Mannheim, Personaldelegation, Kiesteichweg 10,
68199 Mannheim, bewerbung@odilienschule-mannheim.de

Siegel
Backhaus Siegel

BACKHAUS SIEGEL

**Am liebsten
möchten wir Dich!**

Für unsere Produktion in
Oftersheim suchen wir:

**Bäcker/innen
und
Konditor/innen**
Vollzeit

Bewerbung an:
post@backhaus-siegel.de
www.backhaus-siegel.de

**ELEKTRO
WELLHÖFER**

Elektro-Wellhöfer GmbH

- Elektro-Installationen
- KNX-Gebäudetechnik
- Reparaturen
- Photovoltaik-Anlagen
- Nachtspeicher-Heizung

Dannstadter Str. 14 Tel.: 0621-89 49 49
68199 Mannheim Email: info@elektro-wellhoefer.de

Aktuell gesucht

- Unternehmer sucht Haus in gut angebundener Lage mit Garage, 600.000 - 800.000 €
- Älteres Ehepaar sucht Wohnung im EG oder mit Lift, mit Terrasse/Balkon, 80 - 100 m²
- Jungrentner suchen Bungalow mit pflegeleichtem Grundstück und Garage, Preis nach Zustand

Monika Thiele und ihr Team stehen Ihnen für alle Fragen zur Seite!

**KUTHAN
IMMOBILIEN**

0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

„Das kann ich auch in diesem Jahr ausdrücklich loben“

Fortsetzung von der Titelseite



Prominenz bei der Eröffnung der Gesundheitswoche.

Foto: Kranczoch

► Denn: Nach der Gesundheitswoche ist vor der Gesundheitswoche. Für das kommende Jahr haben bereits zugesagt: Prof. Dr. Dieter Schilling, Ärztlicher Direktor am Diakonissenkrankenhaus sowie Ärztlicher Direktor am Theresienkrankenhaus und der St. Hedwig-Klinik, Prof. Dr. med. Thalia Erbes, Chefarztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Diako Mannheim. Zusammen mit vielen weiteren, vielfältigen Themen und Fach-



Organisatoren unter sich: Karin Weidner und Arthur Bruno Hodapp.
Foto: Kranczoch

referenten freuen sich die Gesundheitswochen-Organisatoren Karin Weidner und Arthur Bruno Hodapp jetzt schon auf eine tolle Gesundheitswoche 2024.

Wie in jedem Jahr konnten die Besucher am Gewinnspiel teilnehmen. Hier die Gewinner der Gesundheitswoche: Karin Fromberg (68199 Mannheim), Christiane Ernst (68199 Mannheim), Erika Kohl (68199 Mannheim), Claudia Mayer (68219 Mannheim), Milan Hellmer (68199 Mannheim). nco

Wenn der Funke überspringt

Jahreskonzert des Handharmonikaverin Rheinklang

RHEINAU/NECKARAU. „Wenn der Funke zum Publikum überspringt, haben wir unser Ziel erreicht. Unsere Musik macht dann nicht nur den Gästen Freude, sondern auch uns selber“, schreibt der Handharmonikaverin Rheinklang Mannheim-Rheinau auf seiner Homepage. Und wer das einmal erlebt hat, kann es nur bestätigen. Beim traditionellen Jahreskonzert im Herbst zeigen alle Ensembles und Orchester des HHV ihr Können mit einem abwechslungsreichen Programm.

Am Samstag, 18. November, lädt der HHV um 19 Uhr ins Gemeindehaus St. Jakobus, Rheingoldstraße 9, in Neckarau zum „accordino concertante 2023“. Darauf kann man sich besonders freuen, denn der HHV Rheinklang lässt sich

jedes Jahr neue Highlights einfallen, um die Gäste in seinen Bann zu ziehen. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr zum Beispiel Stücke aus der „Diebischen Elster“ von Gioacchino Rossini und der Einzug der Königin von Saba aus dem Oratorium „Salomon“ von Georg Friedrich Händel. Das Hobbyorchester „Tastenflitzer“ wird beliebte Operettenmelodien diverser Komponisten zu Gehör bringen, und auch das Konzertensemble „BalgChum“ und das 1. Orchester unter Leitung von Liane Weber haben bis hin zu einem Medley aus dem Musical „Les Misérables“ ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt. In der Pause werden kalte Getränke und frisches Laugengebäck angeboten.

Und wem es dann besonders gut gefallen hat: Starten kann man beim HHV bereits im Kindesalter. Für die ganz Kleinen gibt es eine musikalische Grundausbildung, die mit sehr viel Spaß, Geräuschen und auch ein wenig mit Noten lernen verbunden ist. In der Musikgruppe kommen Freunde zusammen, es wird viel gelacht, musiziert und geübt. Jeder, der neu in die Gruppe kommt, wird herzlich empfangen und fühlt sich sofort wohl. Eintrittspreise: Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro, Kinder bis inkl. 12 Jahre frei. Vorverkaufsstellen: PapierGross, Friedrichstraße 9, 68199 Mannheim, und Optik Faust, Relaisstraße 71, 68219 Mannheim. nco



Zu seinem Jahreskonzert lädt der Handharmonikaverin Rheinklang am 18. November in Neckarau. Foto: HHV

EDITORIAL

Begegnung und Verbindung schaffen



gibt, die sich für Oldtimer auf der Schiene begeistern (siehe Geschichten unter <https://blog.rnv-online.de/>). Straßen- und Stadtbahnen haben in jedem Unternehmen ein eigenes Gesicht; als Transportmittel für Millionen Fahrgäste sorgen sie für Begegnung und Verbindung, prägen das Stadtbild und sind Teil der Regionalgeschichte. Das gilt besonders für die Züge der ehemaligen Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (OEG). Von jeder Baureihe seit Gründung ist bis heute mindestens ein Exemplar erhalten. Während sich der erste elektrische Triebwagen, der 1914 von der Fima Fuchs in Heidelberg gebaut wurde, in bedauerndem Zustand befindet, sind ein sogenannter Halbzug von 1928 und ein 1963 in Rastatt gefertigter Gelenkzug regelmäßig als aufgemöbelte Eventfahrzeuge „Salonwagen“ und „Sixty“ im Einsatz. Daneben existieren weitere, teils originalgetreu restaurierte OEG-Züge und Stadtbahnen aus Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim. Ihre Historie und Modelle sind im Depot 5 erstmals bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse zu erleben – einem Event, das selbst für Begegnung und Verbindung steht.

Stefan Seitz

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasmeister

Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834

info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Erldienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glasuren

IMPRESSUM

Herausgeber:

GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwiinn,
Rheingoldstraße 18,
68199 Mannheim, Postfach
240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:

Schmid Otteba Seitz Medien
GmbH & Co. KG
Wildbacher Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:

Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:

Claudia Meixner (cm),
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge und Pressemitteilungen
(pm) geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte behalten Werbung
unserer Kunden.
Für unverlangt eingesandte Manu-

skripte und Fotos übernehmen wir
keine Gewähr. Aus Gründen der
besseren Lesbarkeit wird bei Personen-
bezeichnungen überwiegend die
männliche Form verwendet. Diese
bezieht sich immer auf weibliche,
männliche und diverse Personen
und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500

Anzeigenpreisliste: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice
Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SUWE Vertriebs- und
Dienstleistungs-GmbH & Co. KG,
Ludwigshafen

Verteilung: an alle erreichbaren
Haushalte in den Stadtteilen
Neckarau, Almenhof, Niederfeld und
Lindenhof

**Zurzeit gültige
Anzeigenpreisliste:**
01/22 von Dezember 2021.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen,
nicht ausgeführte Beilagenaufträge
oder bei Nichterscheinen in Fällen
höherer Gewalt wird kein Schadens-
ersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTTEBA • SEITZ



UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- & Wurstwaren

Fabrikstationstraße 20

Kiosk Toto-Lotto Balogh

Fischerstraße 1

Apothekette in der Alten Seilere

Angelstraße 7

Papier Gross

Friedrichstraße 9

VR Bank Rhein-Neckar

Friedrichstraße 16

Schreibwaren Großkinsky

Niederfeldstraße 74

Paracelsus-Apothekette

Niederfeldstraße 84

Reiseland Atlantis

Rheingoldstraße 18

Kfz-Krieger

Speyerer Straße 22-24

Presseshop Sen

Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



Eine der größten ihrer Art in Europa Erste Flusswärmepumpe in Mannheim in Betrieb genommen

NECKARAU. Mit der offiziellen Inbetriebnahme ihrer ersten Flusswärmepumpe auf dem Gelände der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) hat die MVV jetzt nach eigenen Angaben „einen Meilenstein auf dem Weg zur Vergrünung der Fernwärme in Mannheim und der Region erreicht“. Gemeinsam mit der Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg Thekla Walker, MdL (Grüne), Christian Maaß, Abteilungsleiter II für Wärme, Wasserstoff und Effizienz im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, und dem Mannheimer Oberbürgermeister Christian Specht hat jetzt der MVV-Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller zusammen mit dem Vorstand Technik der MVV Dr. Hansjörg Roll, dem Technischen GKM-Vorstand Gerard Uytendwilligen und Vanessa Bauch, Leiterin Dezentrale Energieerzeugung bei Siemens Energy, die MVV-Flusswärmepumpe offiziell in Betrieb genommen.



Im Gespräch mit Umweltministerin Thekla Walker, MVV-Vorsitzender Dr. Georg Müller (r.) und Oberbürgermeister Christian Specht.

Hintergrund: Mit seinem Mannheimer Modell hat sich das Unternehmen dem strategischen Weg verpflichtet, bis spätestens 2040 klimaneutral und danach klimapositiv zu werden, der Atmosphäre also Treibhausgas zu entziehen. Schon heute kann MVV den Fernwärmebedarf in den Sommermonaten komplett „grün“ abdecken. Neben Mannheim profitieren auch die Nachbarstädte Heidelberg, Schwet-

zingen, Brühl, Ketsch und Speyer von der umweltfreundlichen Fernwärme. Mit der von Siemens Energy gelieferten Großwärmepumpe, die das GKM für MVV in die Infrastruktur des Grosskraftwerks integriert hat und betreibt, werden ab sofort 3.500 Haushalte mit klimafreundlicher Wärme aus dem Rheinwasser versorgt. Damit spart die neue Anlage jährlich rund 10.000 Tonnen CO₂ ein. Die Flusswärmepumpe ist mit einer theoretischen Leistung von 20 Megawatt aktuell in Deutschland die größte in ein Fernwärmenetz integrierte Wärmepumpe und eine der größten Anlagen dieser Art in Europa.

Für Ministerin Thekla Walker ist die erste Flusswärmepumpe von MVV ein wichtiger Erfolg für den Klimaschutz in der Metropolregion Rhein-Neckar und damit auch für das Bundesland Baden-Württemberg: „Spätestens 2040 wollen wir in Baden-Württemberg heizen, ohne die Klimakrise weiter anzufeuern. Das gelingt uns mit Innovationen. Das MVV-Projekt zeigt, dass die Wärmepumpen-Technologie auch im XXL-Format zur klimaneutralen Versorgung ganzer Stadtviertel funktioniert. Die Flusswärmepumpe ist für unser Land ein wichtiger Baustein, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen Schritt

für Schritt zu reduzieren.“ Die MVV-Flusswärmepumpe ist im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Reallabors der Energiewende „Großwärmepumpen in Fernwärmenetzen“ eine von insgesamt fünf Großwärmepumpen, die derzeit an verschiedenen Standorten in Deutschland mit unterschiedlichen Umweltwärmequellen installiert werden. Die MVV-Flusswärmepumpe nutzt die vorhandene Infrastruktur des GKM, insbesondere den leistungsfähigen Wassereinflauf, den Wasserauslauf und die Anbindung an das Fernwärmenetz. Gerard

Uytendwilligen, Technischer Vorstand der Grosskraftwerk Mannheim AG, hob die planerischen und technischen Herausforderungen des Projekts hervor: „Besonderes Timing und Fingerspitzengefühl waren bei der Einbindung der Anlage in unsere Leittechnik, beim Einbau der neuen Rheinwasserpumpe mit den dazugehörigen Rohrleitungen und Armaturen in das bestehende Kühlwasserpumpenhaus von Block 7 und bei der Verlegung der Leitungen für das Rheinwasser und die Fernwärme während des laufenden Betriebs gefragt. Wir sind bereit für die Umsetzung weiterer Projekte zur Vergrünung der Fernwärme.“

Um die Wärmewende voranzutreiben, investiert MVV in ein breites Portfolio erneuerbarer Erzeugungsoptionen: In Mannheim folgt auf die Anbindung der Abfallverwertung von MVV im Jahr 2020 und der MVV-Flusswärmepumpe in diesem Jahr als nächster Schritt die Inbetriebnahme einer Klärschlammbehandlungsanlage. 2024 wird die MVV zudem ihr Biomassekraftwerk an das Fernwärmenetz anschließen. Hinzu kommen weitere grüne Optionen wie Tiefengeothermie, zusätzliche Flusswärmepumpen, Biomethananlagen, Elektrodensenkel oder die Nutzung zusätzlicher industrieller Abwärme. Müller abschließend: „Wir lamentieren nicht, wir handeln!“

Foto: zg

WOJTISCHEK
SANITÄR+HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER

KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR

**Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung**

Tobias Lanzendorfer • B7, 8 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de • E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile

RAPP
STAHL- UND METALLBAU

THOMAS Schlosserei

- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gitterroste - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionalstore
- Schließanlagen

Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 14 11 • Fax 8581 79 • www.rapp-metallbau.de

Gartengestaltung Gartenpflege Pflasterarbeiten

Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de

Tel. 0621-879 94 15

„Sie suchen einen Pflegeplatz in Mannheim und Umgebung?“

Pflege AUF DER ALB

Das geht jetzt auch mit dem Kauf eines Pflege-Appartements in unserer neuen Pflegeeinrichtung in Böhmekirch und dem damit erworbenen BELEGUNGSRECHT FLEX. Mit diesem zertifiziertem Belegungsrecht haben Sie die Möglichkeit, sich einen Pflegeplatz in einer unserer zahlreichen, deutschlandweiten avendi-Einrichtungen auszusuchen. Kontaktieren Sie unser Vertriebsteam und lassen Sie sich ausführlich beraten!

0621 8607-255 | info@pflege-alb.de | www.pflege-alb.de

ON TOP: Bis 5,5% Rendite/KFW 40 EE

DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

Zurückgeblättert:

Zehn Jahre mit dem Rhein Neckar Theater

NECKARAU. „Er ist Schauspieler, Regisseur, Sänger, Choreograph, Autor und nach eigenen Angaben wohl auch Bühnenbauer, Pertickenmacher, Kostümbildner und Organisationsstalent – kurz ein Allrounder, wie ihn Mannheim selten erleben durfte“, porträtierten die NAN den Mann vor zehn Jahren. Der Grund: die erfolgreiche Premiere der Inszenierung „Herzkloppä“ von Markus Beisel im „eigens aus dem Boden gestampften und pink leuchtenden Rhein Neckar Theater“. „Applaus ist bekanntlich des Künstlers Lohn. Doch bei „Herzkloppä“ können Markus Beisel und seine Schauspielkollegen auch noch Lachtränen und Bauchmuskeln dazuzählen“, schrieben die NAN damals und attestierten Beisel „hingebungsvolle Schauspielerei, einen durchdachten Bühnenaufbau und zum Kugeln kosmische Texte“.

Mit „Herzkloppä“ knüpfte das Rhein Neckar Theater vor zehn Jahren gekonnt an die Erfolge seiner ersten Spielzeit an und stellte unter Beweis, dass es beim Existenzgründer-Wettbewerb der IHK Rhein-Neckar zu Recht Platz drei belegt hatte. „Wer eine ehemalige Lagerhalle auf dem Gelände der früheren Seilereiseilwolle zu einer kulturellen Stätte mit Platz für bis zu 200 Zuschauer verwandelt und die unterschiedlichsten Genres von Musical über Revue bis hin zum Kindertheater bedient, der hat diesen Titel wahrlich verdient“, so die NAN zu jener Zeit.

Und daran hat sich auch heute nichts geändert. Das aktuelle Stück „Du bischsd so heess wie aen Vulkan“, eine Comedy-Revue, feierte gerade – ausverkaufte – Premiere. Damals wie heute gibt es weitere Informationen zum Spielplan unter www.rhein-neckar-theater.de. mp/nc



Das neue Stück des Rhein Neckar Theaters „Herzkloppä“ begeisterte die Zuschauer mit viel Situationskomik.

Foto: zg

Kleine Aale fördern Artenvielfalt

GKM unterstützt erneut Fischbesatzaktion im Rhein

NECKARAU. Der Glasaal ist ein frühes Stadium des Aals und ähnelt einer Glasnudel mit zwei Knopfaugen. Aufgrund seiner durchsichtigen Haut ist das winzige, schlagende Herz zu sehen. Und er ist geschützt. Ohne Besatzmaßnahmen wäre der Europäische Aal hier bereits ausgestorben. Auch aus diesem Grund beteiligte sich die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) 2023 wieder an der gemeinsamen Fischbesatzaktion des Regierungspräsidiums Karlsruhe sowie des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg mit rund 10.000 Euro. Um die Population des europäischen Aals im Rhein nachhaltig zu fördern, wurden jetzt wieder – gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Neckarauer Grundschulen – im Rahmen einer groß angelegten Fischbesatzaktion zwischen Karlsruhe-Iffezheim und Mannheim sogenannte Farmaale in den Rhein eingesetzt. Der Aalbesatz am GKM fand in der Schindkautschlucht, einem Nebenarm des Rheins, statt.

Die Besetzung ist eine allgemein anerkannte und bewährte Methode zur Sicherung der Aalbestände und stellt einen



Die Schülerinnen und Schüler aus Neckarauer Grundschulen waren begeistert bei der Sache, als es darum ging, die kleinen Aale auszusetzen. Foto: GKM

wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt im Rhein dar. Die Erfolgsquote solcher Maßnahmen liegt bei fast 100 Prozent. Die Farmaale sind circa zwölf Zentimeter große Aale mit einem Gewicht von etwa vier Gramm, die im Alter von rund drei Jahren im Atlantik gefangen und etwa ein halbes Jahr lang in Aalfarmen aufgezogen werden. Insgesamt sind für den Rhein 548 Kilogramm Farmaale vorgesehen, von denen ein Anteil von 160 Kilo durch die Gross-

kraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft im Rahmen eines Umweltsponsoring bereitgestellt wird. Eine Züchtung dieser Fische in Gefangenschaft ist bis heute nicht möglich. Der Grund hierfür ist bei Wissenschaftlern unbekannt. Seit 2009 ist der Europäische Aal auch im Anhang 2 des Washingtoner Artenschutzübereinkommens aufgeführt und genießt damit denselben Status wie der Afrikanische Elefant oder das Zwergflusspferd. red/nc

Museumstag beim Heimatverein

NECKARAU. Am Sonntag, 5. November, ist der nächste Museumstag beim Verein Geschichte Alt-Neckarau. Im Heimatmuseum finden von 14 bis 17 Uhr Führungen statt. Gezeigt werden unter anderem eine mit Gegenständen aus dem vorigen Jahrhundert ausgestattete Wohnung, ein Kolonialwarenladen, eine

Schuhmacherwerkstatt und ein Friseurladen aus alter Zeit. Interessierte können sich in einem Luftschuttkeller über die Kriegszeit in Neckarau informieren. Der Historische Rundgang beginnt um 14.30 Uhr und führt durch das Zentrum von Neckarau. In 90 Minuten wird den Teilnehmenden an mar-

kanten Punkten die Historie Neckaraus von der Römerzeit bis zur Gegenwart erläutert. Museumsführung und Rundgang sind gebührenfrei. Wer möchte, kann das Museumscafé besuchen. Angeboten werden Kaffee aus historischen Sammelstücken und von Mitgliedern des Museumsvereins selbst gebackene Kuchen. nco

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN

ELEKTROINSTALLATIONEN

- Gebäudetechnik
- Fachbetrieb der Elektroinnung
- Kundendienst

Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419

Kfz-Reparatur und Instandsetzung

LETZTER REIFENSAMSTAG 2023

18.11.2023
(8 bis 17 Uhr)

Nur noch wenig Plätze frei!

Räderwechsel PKW
Winterreifen montieren: 28,50 €
Einlagerung alle Fabrikate: 55,50 €

Kfz-Krieger

Speyerer Str. 22-24 • 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621/45 18 110 • Fax 45 18 11 50 • info@kfzkrieger.de
Besuchen Sie uns online auf www.kfzkrieger.de



STRUWE
SANITÄR · GAS
WASSER · HEIZUNG
ROHR- UND KANALREINIGUNG
KOMPLETTBÄDER
einschl. Fliesenarbeiten
Sigmund-Schuckert-Str. 22
68199 Mannheim
0621 853200
www.sanitaer-struwe.de

Wir sind so frei!



REISELAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21 / 8411210
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

MEINE MEINUNG

„Fürchtet euch nicht. Denn ich bin bei mir.“



Liebe Leserinnen, liebe Leser, lassen Sie mich Ihnen eine (wahre) Geschichte erzählen. Wie an vielen Stellen in Deutschland gibt es auch für Journalisten Stammtische. Und die machen auch mal einen Ausflug. Und die sind – wie an vielen anderen Stammtischen – auch ab und an mit dem Konsum des einen oder anderen alkoholischen Kalt- oder Warmgetränks verbunden. Und so manches Mal stellt sich am Ende heraus, dass auch der eigentlich ausgeguckte Fahrer den Getränken mehr zugesprochen hat als ursprünglich gedacht. Im konkreten Fall stiegen alle Beteiligten mangels anderer Optionen trotzdem mit ins Auto, in dem man aber nach einigen Kilometern innerorts feststellen musste: Man hat sich verfahren. Also: drehen. Flugs den Rückwärtsgang eingelegt. Der Motor jault auf. Das Hoftor kommt

im Rückspiegel in beängstigender Geschwindigkeit näher. Mit Schweißperlen auf der Stirn entringt sich den Kehlen der panischen Mitfahrer ein einziger Schrei: „Haaaaalt!“ Bremsen und Reifen quietschen. Der Wagen kommt Zentimeter vorm Hoftor zum Stehen, und als der Qualm sich verzogen hat, dreht sich der Höllenfahrer – gefühlt in Zeitlupe – zu seinen immer noch vor Schreck versteinten Kollegen um und sagt in aller Seelenruhe: „Fürchtet euch nicht. Denn ich bin bei mir.“

Ein solches Erlebnis – ob man das jetzt lustig findet oder nicht – kann den Besuchern der Langen Nacht der Kunst und Genüsse erspart bleiben, denn bei der Veranstaltung am 4. November (die ja auch nicht ohne Grund „Genuss“ im Namen trägt) kann man problem- und vor allem kostenlos den Shuttle-Service zwischen den Stadtteilen (und das eine oder andere Whiskey- oder Weintasting) nutzen. Eine Auto-Anekdote wie beschrieben kann Ihnen damit definitiv erspart bleiben (und das ist vielleicht auch gut so). Aber ich bin sicher, Sie haben nach der Langen Nacht 2023 noch ganz andere Geschichten zu erzählen. Ich wünsche es Ihnen. Und gute Fahrt.
Ihr Nicolas Kranczoch

Nachfrage auch nach 30 Jahren unverändert groß

Feier zum Jubiläum der Spielstube Neckarau-Niederfeld



Glückliche Gesichter zum Spielstubenjubiläum.

Foto: zlg

NECKARAU. Am Samstag, 30. September, organisierten die Erzieherinnen, tatkräftig unterstützt von ihren Familien, die Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Spielstube. Das Vereinsgelände des Turnvereins Neckarau war hierfür die ideale Lokalität. Im Vereinsheim wurden – auch dank der zahlreichen Kuchen Spenden der aktiven Eltern – ein riesiges Kuchenbuffet sowie Laugengebäck aufgetischt. Im Außenbereich konnten die mehr als 130 Gäste an den liebevoll dekorierten Tischen Platz nehmen, sich austauschen und die Leckereien genießen. Für die kleinen Gäste standen ein Mal- und Basteltisch bereit sowie die Möglichkeit, sich aus Zaubertüchlein unterschiedliche Motive von Hund über Hase und Blüte bis Herz kreieren zu lassen. Darüber hinaus gab es genügend Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten wie Ballspiele und Klettergeräte.

Begrüßt wurden die Gäste durch Tanja Lambor, eine ehemalige Spielstubenmutter, die bereits seit einigen Jahren als Erzieherin in der Spielstube tätig ist. Sie konnte somit von beiden Seiten und aus eigener Erfahrung die idealen Betreuungsbedingungen beschreiben, welche die Spielstube auszeichnen und von den aktuellen und ehemaligen Eltern so geschätzt werden. Dies seit nunmehr 30 Jahren, und die Nachfrage ist unverändert groß.

Anschließend stellte Claudia Gentner – ebenfalls eine Erzieherin in der Spielstube – den „hungrigen“ Spendenmops vor, um den einen oder anderen Ausstattungswunsch erfüllen zu können. Im Namen der beiden Gründerinnen (Mareile Schmitz und Gabriele Brunst) begrüßte Gabriele Brunst die Gäste. Dass die Spielstube so viele Jahre Bestand haben würde, damit hätten sie damals nicht

gerechnet. Umso größer ist die Freude darüber. Allerdings stimmt es sie sowohl nachdenklich als auch bedrückt, dass sich die Situation von vor 30 Jahren nicht verbessert hat. Ganz im Gegenteil – sie hat sich eher verschlechtert.

Zusätzlich zum Jubiläum der Spielstube gratulierte Gabriele Brunst auch den beiden Erzieherinnen der ersten Stunde – Tanya Trütlein und Ise Haslinger – zu ihrem 30-jährigen Spielstubenjubiläum. Gemeinsam wurde damals das heutige noch bestehende Modell „Spielstube“ entwickelt und realisiert.

Nach dem offiziellen Teil mit Geschenkübergaben ging es zum gemütlichen Teil über. Bei strahlendem Sonnenschein fand ein reger Austausch statt zwischen aktuellen Eltern, Eltern aus den Anfangsjahren sowie Vertretern von Neckarau Kindergärten und des Bezirksbeirats. Ein rundum gelungenes Jubiläum. *red/nc*

Adventsmarkt der Neckarauer Hexen

NECKARAU. Auch in diesem Jahr wird es einen Adventsmarkt der Neckarauer Hexen geben – zum dritten Mal und damit ist es schon Tradition. Der Termin ist Freitag/Samstag, 24./25. November – freitags um 16 Uhr und am Samstag um 11 Uhr – wie immer auf dem Kirchplatz hinter der Jakobuskirche. Es wird wieder eine Auswahl an schönen Ständen geben, dazu Glühwein, Bratwurst und vieles mehr. *nc*

Pilwe-Adventsmarkt am 19. November



Am 19. November findet der alljährliche Pilwe-Adventsmarkt statt.

Foto: Kranczoch/Archiv

NECKARAU. Am Sonntag, 19. November, findet von 11 bis 17 Uhr unter dem Motto „Von A wie Adventskranz bis Z wie Zimtstern“ der alljährliche Adventsmarkt der Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe“ in Scheune und Garten der Friedrichstraße 64a statt. Beim Adventsmarkt bieten viele Hobbyaussteller aus Neckarau und der Region eine große Auswahl selbstgefertigter Advents- und Weihnachtsartikel wie Adventskränze und -gestecke, Weihnachtsgebäck, Liköre, Marmeladen, Pralinen, Hundedgebäck, Krippen, Salzfiguren, Seidenmalerei, Ke-

ramarbeiten, Postkarten, Wachsfiguren, selbst gestrickte Schals und Strümpfe, selbst gemachte Seifen, Tiffanyarbeiten, Modeschmuck und vieles mehr an. Für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Steaks, Bratwurst, Kartoffelpuffern und Glühwein im Hof sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Mit dem Adventsmarkt beginnt auch der Kartenvorverkauf für die kommende Faschnachtskampagne. Wer mit einem Verkaufsstand dabei sein möchte, kann sich bei Organisatorin Gertraude Karussiet unter 015233678769 melden. *nc*

„Die Neckarauer sind der Nabel der Mannheimer Welt“

Launiges Erntedank-Fest beim Heimatverein mit historischem Gewinnspiel

NECKARAU. Schwierigkeitsgrad: aufsteigend. Wie die evangelische Kirche in der Rheingoldstraße heißt, wussten die meisten noch. Aber ist die vom Heimatverein traditionell zum Rosenmontag gereichte Suppe jetzt eine Gemüse- oder doch eine Kartoffelsuppe? Und wo hatten die Neckarauer Bauern nochmal bis ins 19. Jahrhundert ihre Krautgärten? Aufged, Niederfeld oder Kappes?

Jahr für Jahr ist das Wissensspiel um die Neckarauer Geschichte beim Erntedank-Fest des Vereins Geschichte Alt-Neckarau im Hof des Rathauses und in der Remise – neben Dampfudeln, Kartoffelsuppe, Zwiebelkuchen und Neuem Wein sowie von den Helferinnen selbst gebackenem Kuchen und Kaffee aus historischen Sammelmassen – einer der Höhepunkte.

„Neckarau ist der einzige Vorort Mannheims, der römische Wurzeln hat“, führte Norbert Staab mit Blick auf eine weitere Frage des Gewinnspiels aus. Erkennbar auch am „Burg“, den man als Modell ebenfalls beim Neckarauer Heimatverein besichtigen kann. „Nicht ohne Grund sagt man deswegen auch: Die Neckarauer sind der Nabel der Mannheimer Welt“,

so Staab weiter. Und die Seifenfabrik, die der Britte Lever 1899 in Neckarau gegründet hatte, ist natürlich die Sunlicht (nicht Dash oder Persil). Dies und mehr gewusst und eine Flasche Sekt gewonnen hat Renate Nupper; der zweite Preis, ein Buch „Neckarau im Spiegel der Zeit“, ging an VfL-Urgestein Werner Kraft, und der erste Preis, eine Exklusivführung für sechs Personen und anschließender Einladung zu Kaffee und Kuchen, ging an Barbara Fritz.

Zudem konnten auch in diesem Jahr interessierte Besucher an einer geführten Besichtigung durch die Museumsräume teilnehmen. Apropos: Ein weiterer Museumstag in Rathaus und Remise beim Neckarauer Heimatverein ist am Sonntag, 5. November, ab 14 Uhr. Um 14.30 Uhr startet dann auch wieder einer der beliebten, geführten historischen Spaziergänge (Treffpunkt: Remise).

Vorstand und Gewinner freuen sich gemeinsam über ein tolles Gewinnspiel beim Heimatverein. *Foto: Kranczoch*



rnV
Wir sind **AUCH FÜR DICH** da!
Gemeinsam und respektvoll in der Region.
Weitere Infos unter:
www.rnv-online.de/auchfuerdich



B+O
AMBULANTER PFLEGEDIENST
AMBULANTER PFLEGEDIENST
IN BRÜHL + OFTERSHEIM

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Von Anfang an richtungweisende Bedeutung

Kurzinterview mit dem neuen Bürgermeister Volker Proffen aus Neckarau

NECKARAU. Der Neckarauer Dr. Volker Proffen hat sein Amt als Bürgermeister für Finanzen, Beteiligungsvermögen, IT, Sicherheit und Ordnung offiziell angetreten. Der auf acht Jahre gewählte Dezernent hatte an seinem ersten Tag bereits zahlreiche Termine im Kalender. „Ich freue mich, dass es jetzt losgeht und ich die Arbeit offiziell aufnehmen darf – und das direkt in der Auftaktwoche zur Aufstellung des Haushalts, die insbesondere für mich als Kämmerer eine richtungweisende Bedeutung haben wird“, erklärte Proffen. „Die kommenden Wochen und Monate werden spannend, ich werde viele Gespräche führen, mich einarbeiten und das Rathaus ‚von innen‘ kennenlernen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und vor allem auch darauf, meine Geburts- und Heimatstadt künftig aktiv mitgestalten und in die Zukunft führen zu dürfen – gerade mit Blick auf die vielen spannenden Themen, die das Geschäftsfeld meines Dezernats beinhaltet.“

Die Neckarau-Almenhof-Nachrichten haben dem Vorsitzenden des TSV Mannheim-Neckarau zum Amtsantritt ein paar Fragen gestellt. Das Interview führte Nicolas Kranzow.

NAN: Herr Dr. Proffen: Sie sind seit 1. Oktober neu-



Der Neckarauer Volker Proffen hat sein Amt als Mannheimer Bürgermeister angetreten. Foto: Stadt Mannheim

er Finanzbürgermeister der Stadt. Wo sehen Sie Einsparpotenziale und wo muss mehr Geld in die Hand genommen werden?

Proffen: Der Entwurf für den städtischen Haushalt 2024 sieht vor, dass auch in den kommenden vier Jahren wieder auf einem sehr hohen Niveau investiert werden soll – insgesamt über 709 Millionen Euro. Wir haben hohe Investitionsbedarfe in Klimaschutz, Bildung, Infrastruktur, Kultur und Digitalisierung. Wir wollen die Infrastruktur weiter verbessern, den Kita-Ausbau

weiter vorantreiben und eine zentrale Koordination für Vereine einrichten. Allerdings müssen wir auch sehen: In den kommenden Haushaltsjahren ist kein weiterer finanzieller Spielraum zu erwarten. Und das wird auch der klare Appell an die Gemeinderatsmitglieder sein, wenn wir im Dezember die Haushaltsberatungen durchführen.

NAN: Sicherheit und Ordnung gehören ebenso zu Ihrem Arbeitsbereich. Wie machen Sie Mannheim sicherer und ordentlicher?

Proffen: In der jüngsten Sitzung des Sicherheitsausschusses stand beispielsweise unser Brandschutzbedarfsplan auf der Agenda. Dabei geht es um die Aufstellung unserer Feuerwehr für die nächsten Jahrzehnte: Unter anderem müssen Standorte gefunden und Wachen gebaut werden, die Einsatzdienststruktur muss um und neues Personal eingestellt werden. Des Weiteren wollen wir unser Sirenenetz zur Bevölkerungswarnung entsprechend den neuen Wohngebieten in Mannheim anpassen. Aber beispielsweise auch die

Fortführung des Videoschutzes in der Mannheimer Innenstadt steht ganz aktuell auf dem Plan. Die Bürgerinnen und Bürger bewerten die Kameras sehr positiv, was zuletzt auch durch die jüngste Sicherheitsbefragung nochmals bestätigt wurde. Und auch diese Befragung werden wir natürlich auch in Zukunft weiter im regelmäßigen Turnus durchführen.

NAN: Sie sind Neckarauer mit Herzblut. Werden Sie – trotz allem Engagement für Mannheim – dem Stadtteil erhalten bleiben?

Proffen: Selbstverständlich! Ich werde mit meiner Frau und unseren zwei Söhnen natürlich hier wohnen bleiben und mich – wenn auch mit neuer Aufgabenverteilung – ehrenamtlich für den TSV Neckarau engagieren. Ich freue mich aber, dass ich durch meine neue Funktion nun auch noch tiefere Einblicke in die anderen Mannheimer Stadtteile erhalte, und bin gespannt auf die Begegnungen und den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

NAN: Und welches ist das wichtigste Stück, das von Ihrem Schreibtisch ins Rathaus mit umgezogen ist?

Proffen: Da bin ich ganz klassisch: ein Foto meiner Familie. Ansonsten ist ja alles da ...

158 Jahre
Simon
Glaserie + Fensterbau
www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Honorar
Für den Guten Zweck

Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Bit Dienstleistungen
Bodenmüller ■■■

Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

Sein Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht er Ihre Spende.

seenoetter.de

REGEL 1: Erfahrene Abenteurer setzen auf Sicherheit.

REGEL 2: Auch bei der Wahl ihres Autos.

Serienmäßig noch mehr Sicherheit im Subaru Outback erleben - mit der neuesten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight*!

Mit überragenden Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen präsentiert sich der Outback als idealer Begleiter für spannende Abenteuer. Zumal er auch mit anderen serienmäßigen Vorzügen wie z. B. dem permanenten symmetrischen Allradantrieb mit Allrad-Assistenzsystem X-Mode begeistert.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Rundum sorglos dank 5 + 3 Jahre Subaru Garantie*
- Mehr mitnehmen mit bis zu 2.200 kg* Anhängelast
- Überlegen im Gelände mit einer hohen Bodenfreiheit von 213 mm

ab 39.999,- €

Der Subaru Outback. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO₂-Emission in g/km kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 193.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bei 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bei 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. *Anhängelast bei bis zu 8 % Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungsgenehmigung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de

Essen für Bedürftige: Erneut gemeinsam am Tisch Platz nehmen

Mehrheit der Sonntageinladungen findet wieder wie vor Corona statt



Helferinnen und schön gedeckte Tische im Ignatiusaal bei der Sonntageinladung der Kirchengemeinde Mannheim-Johannes XXIII. Foto: zg

MANNHEIM/NECKARAU. Gemeinsames Essen und Gespräche in warmen Räumen in der kalten Jahreszeit – das macht die Sonntageinladungen aus und war in der vergangenen Saison wieder möglich. Die meisten Gemeinden haben sich vom Essen zum Mitnehmen verabschiedet und sind zum Vor-Corona-Ablauf zurückgekehrt. Das heißt, Obdachlose und bedürftige Menschen waren sonntags eingeladen, in den Räumen der Gemeinde zu einem warmen Mittagessen zusammenzukommen.

Von Oktober bis April laden die Gemeinden reihum ein – diesmal haben sich 25 beteiligt. Am Sonntag, 2. April, fand zum Beispiel nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Johannisgemeinde die jährliche Sonntageinladung für Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen und für wohnungslose Menschen statt – wieder im Vor-Corona-Modus mit einem warmen Essen am

Tisch. Die Italienische Katholische Mission war sogar zwei Mal Ausrichter. Obwohl die Sonntageinladungen von katholischer Seite ins Leben gerufen wurden, beteiligen sich seit Jahren auch evangelische, eine neupostolische und eine islamische Gemeinde. Geschätzt wurden mehr als 2.500 Gäste bewirtet. Meistens gibt es nach dem Essen noch Kaffee und Kuchen, manchmal auch Darbietungen oder etwas zum Mitnehmen – so wurden in St. Lioba Kuscheltiere verschickt.

Koordiniert werden die Angebote von der Caritas-Tagesstätte für Wohnungslose, organisiert und vor Ort gestemmt von ehrenamtlichen Teams. Für dieses Engagement bedankte sich der Caritasverband Mannheim bei den Ehrenamtlichen mit einem Essen im Inklusionsrestaurant Landolin. Dabei gab es durchweg positive Rückmeldungen über die Veranstaltungen. Die Ehrenamtlichen berichteten

von einem großen Andrang und von viel Dankbarkeit. Caritas-Abteilungsleiterin Stefanie Paul sagt dazu: „Bei den Sonntageinladungen geht es nicht nur um ein warmes Mittagessen, sondern um die Einladung als solche. Eine Einladung an einen schön gedeckten Tisch, zu leckerem Essen, zu Gesprächen. Und damit verbunden die Einladung, Teil einer Familie zu sein. Das ist es, was die Sonntageinladungen so besonders macht.“

Eine besondere Art der Sonntageinladungen hatte sich zwischenzeitlich an der Neckarauer Matthäusgemeinde etabliert. Im November fand auch hier ein Essen für Bedürftige statt; aber nicht wie gewohnt im Jakobussaal, sondern als Sonntageinladung „to go“. Geschnitztes und Spätzle wurden mit Kuchen, Obst und Schokolade in einer Tüte verpackt im Hof des Gemeindehauses der Matthäusgemeinde ausgeben. Bereits ein Jahr zuvor war dieser Termin mit der Caritas ausgemacht worden, nicht wissend, dass und wie sich die gesellschaftliche Situation durch die COVID-19-Pandemie 2020 entwickeln würde. „Die Veranstaltungen ausfallen zu lassen, wäre für mich keine Option gewesen. Schnell war klar, dass sie in einer anderen Form stattfinden kann und muss – als Sonntageinladung „to go“, sagte Annette Arnold, Älteste der Matthäusgemeinde und verantwortlich für die Organisation, damals zu den NAN. Und viele Reaktionen der „Zielgruppe“ zeigten, wie wichtig diese Entscheidung war: „Danke, dass Sie Obdachlose wie mich nicht vergessen in der Corona-Zeit!“

red/Inco

Karla Spagerer zum Ehrenmitglied ernannt

Hauptversammlung der AG 60plus

MANNHEIM/NECKARAU. In diesen Tagen fand im Stadtheim der Mannheimer Naturfreunde die Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Kreisverband statt. Zu Gast war unter anderem der Neckarauer Stadtrat Dr. Bernhard Boll. Der AG-Kreisvorsitzende Mathias Kohler – ebenfalls aus Neckarau – trug den Tätigkeitsbericht der AG für die beiden letzten Jahre vor. „Wir haben im Berichtszeitraum insgesamt 26 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Die AG 60plus ist damit eine der aktivsten Gliederungen der Mannheimer SPD und will weiterhin aktiv und engagiert bleiben.“

Es wurde betont, dass jede und jeder willkommen sei, sich in die AG 60plus einzubringen und mitzuarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich nicht als geschlossene Gesellschaft, sondern will möglichst viele Menschen für die aktuellen Themen der Politik und für die SPD ansprechen und gewinnen. Veranstaltungen der AG 60plus sind immer öffentlich. „Unser Ziel ist, dass die SPD im nächsten Sommer wieder die größte Fraktion im Mannheimer Gemeinderat bildet und dass bei der OB-Wahl in acht Jahren die schwarze

Ära im Mannheimer Rathaus wieder beendet wird!“

Sascha Brining überbrachte als stellvertretender SPD-Kreisvorsitzender die Grüße der Mannheimer SPD und Hamun Zourmand die Grüße der Juso-Arbeitsgemeinschaft.

Bei der anschließenden Vorstandswahl, die sehr einmütig verlief, wurden Mathias Kohler als Vorsitzender, Evi Kortapetry und Gerhard Heckmann als stellvertretende Vorsitzende, Margit Nellen als Schriftführerin und Harry Kroiß als Verantwortlicher für Finanzen und Projekte wiedergewählt. Das Vorstandsteam wird durch Marianne Bade, Bernd Götz, Wolfgang Katzmarek, Veit Lennartz, Helmut Lupke, Ingeborg Riegl, Ursula Schönfelder und Brigitte Schulz als Beisitzer/-innen vervollständigt. Mit einem herzlichen Dankeschön ausgeschieden als Vorstandsmitglieder sind Christa Haber und Jürgen Stoll.

Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Ernennung von Karla Spagerer als Ehrenmitglied „für ihre Erinnerungsarbeit insbesondere bei jungen Menschen und für ihr Engagement gegen rechte Umtriebe in unserer Gesellschaft.“ red/Inco



Karla Spagerer ist neues Ehrenmitglied der SPD-AG 60plus. Foto: zg

Hotel Restaurant NECKARPERLE

AB SOFORT:
LECKERE KÜRBISGERICHTE UND SPEZIALITÄTEN
AUS DER WILDKÜCHE MIT FEINEN BEILAGEN

AUF VORBESTELLUNG:
GÄNSEGERICHTE BRUST ODER KEULE

Auf Ihren Besuch freut sich das Neckarperle-Team

Niko Paul Hauptstraße 449 Tel. 06203 / 2181 info@neckarperle.com
68535 Ed.-Neckarhausen oder 0171-9 90 2180 www.neckarperle.com

Öffnungszeiten: Montag - Sonntag: 17.30 - 22.30 Uhr
zusätzlich sonntags: 11.30 - 13.30 Uhr, Donnerstag Ruhetag

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01

EAT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM

Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmanlagen
Notdienst

WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Sind Ihre Rollläden bereit für die kalte Jahreszeit?
Elektromotoren bieten Komfort, Sicherheit und können Heizkosten sparen

Jalousien · Markisen · Rollläden
Reparatur-Eildienst · Montage

Wir beraten Sie gern!

BUCHOW
ROLLLÄDENBAU
MEISTERBETRIEB

BECKER

Ellerstädter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350

Telefax 0621 872378
info@rollladenbau-buchow.de
www.rollladenbau-buchow.de

BGV
Badische Versicherungen

Offen und ehrlich:
Gegen Staus können wir Sie nicht
versicher. Aber gegen fast alles
andere, was Ihnen im Auto widerfährt.

Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort:
Rainer Kettler
Generalvertretung
kettler.rainer@bgv.de
Telefon: 0621 89958362
Mobil: 0172 6778433
Rathausstrasse 7
68199 Mannheim

Thomas Bausch
AUSBAU MEISTERBETRIEB FASSADE

- Innenputz
- Keller trockenlegung
- Reparaturen
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Malerarbeiten
- Aussenputz
- Vollwärmeschutz
- Sandstein-/ Betonsanierung
- Gerüstbau
- Fassadenreinigung
- Fassadenanstriche

Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Stadtteil-Portal.de

Nachrichten aus Mannheim

Badewanne raus – Dusche rein

so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben,
auch im hohen Alter, gerüstet.



Über 40 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Traditioneller Sankt Martinsumzug in Neckarau

NECKARAU. Am 11.11.2023 findet wieder der traditionelle Sankt Martinsumzug in Neckarau statt. Ab 17 Uhr beginnt die Aufstellung im August-Bebel-Park, und um 17.30 Uhr geht es über die Rotfildstraße, Im Sennteich und die Luisenstraße bis in den Hof des J.-S.-Bach-Gymnasiums. Die musikalische Begleitung erfolgt dieses Jahr erstmals durch die Kapelle Egerland aus Frankenthal. Sowohl bei der Aufstellung als auch im Hof beim „Martinstreff“ können Snacks und Getränke erworben werden,

die von verschiedenen lokalen Akteuren angeboten werden. Im Bachhof können die kulinarischen Angebote schon ab 16.30 Uhr genutzt werden. Es gibt Glühwein, Kinderpunsch, heiße Würstchen und Waffeln sowie eine Kuchenauswahl. Die Ministranten von St. Jakobus führen das Martinsspiel auf. Unterstützt wird der Zug von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Polizeirevier Neckarau und dem Roten Kreuz. Die IG Neckarau Vereine lädt alle herzlich ein dabei zu sein.

nc



Am 11.11. findet wieder der St. Martinsumzug in Neckarau statt.

Foto: Kranczoch

Wartungs- und Reparaturarbeiten im Fahrlachtunnel

MANNHEIM/LINDENHOF. Autofahrer müssen im Bereich des Fahrlachtunnels sei Montag, 30. Oktober, bis Sonntag, 12. November, mit Verkehrseinsparungen rechnen. Aufgrund von Wartungsarbeiten an der Tunneltechnik werden die beiden Tunnelröhren in dieser Zeit im Wechsel voll gesperrt und der Verkehr einspurig auf die entgegengesetzte Spur umgeleitet. Neben Beleuchtung und Lüftungsanlage werden die Entwässerungsanlage und die Signalelektronik gewartet, sowie diverse Reinigungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten sind im regelmäßigen Turnus erforderlich, um die Betriebssicherheit des Tunnels zu gewährleisten. Dem Verkehr steht in dieser Zeit jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung.

Die Sperrungen im Einzelnen: Sperrung Tunnelröhre Nord (Fahrtrichtung Ludwigs-hafen): Die Verkehrseinrichtungen für die Sperrung der Tunnelröhre Nord werden am Sonntag, 5. November, abgebaut. Bis zu dieser Zeit ist die Nordröhre gesperrt. Der Verkehr wird über die Südröhre geführt. Diese ist dann nur einspurig in beide Richtungen befahrbar. Sperrung Tunnelröhre Süd (Fahrtrichtung Neuhersheim): Am Sonntag, 5. November, wird die Verkehrseinrichtung in der Tunnelröhre Nord abgebaut und in der Südröhre für die Sperrung aufgebaut. Eine Woche später, am Sonntag, 12. November, sind die Arbeiten abgeschlossen und die Sperrung wird aufgehoben.

nc

Ökumenisches Friedensgebet am Volkstrauertag in Neckarau

NECKARAU. Am 19. November um 11.30 Uhr findet anlässlich des Volkstrauertags ein ökumenisches Friedensgebet in der Trauerhalle in Neckarau statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der IG Neckarauer Vereine. Das Programm unter dem Motto „Was ist Frieden? Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg“ wird gestaltet von Pastoralreferent Stefan Mayer von der römisch-katholischen Kirchengemein-

de Mannheim Südwest. Musikalisch eingerahmt wird die Zeremonie durch den Chor der St. Jakobus Gemeinde und dem Chor „Offenes Singen“. Ein Vertreter der Stadt Mannheim (leider noch nicht bekannt) spricht für die Stadt ein Grußwort und das Totengedenken. Anschließend werden Kränze zum Gedenken am Mahnmahl niedergelegt. Die Bevölkerung ist zur Teilnahme eingeladen.

nc



Das Ökumenische Friedensgebet am Volkstrauertag in Neckarau findet am 19. November statt.

Foto: Kranczoch

„Das Gute bewahren und sich öffnen für neue Formate“

Stadtsynode einig über künftige Struktur der Evangelischen Kirche Mannheim

MANNHEIM. Die Herbstsynode der Evangelischen Kirche Mannheim war ganz der Gestaltung der Zukunft gewidmet. Seit der letzten Frühjahrssynode gab es dazu in mehreren Foren viel Austausch und Diskussion mit den Haupt- und den Ehrenamtlichen. Nun gaben die Synoden zu dem erarbeiteten Strukturmodell ein Stimmungs-bild ab, das mehrheitlich auf „richtig gut“ lautete. Damit ist die Umsetzung der Vorgaben, die die Badische Landeskirche im Rahmen des sogenannten „Transformationsprozesses Ekiba 2032“ für alle Kirchenbezirke benennt, in Mannheim einen wichtigen Schritt weiter. In Mannheim wird es künftig, beginnend ab 2026, große Regionalgemeinden geben, zu denen sich die Gemeinden in den derzeit sieben Kooperationsregionen zusammenschließen werden. Der Stadtkirchenbezirk sei auf einem guten Weg, sagte Synodenvorsitzender Prof. Dr. Ralf Daum. Zugleich sei das Tempo „sportlich“, denn wie sich die Evangelische Kirche Mannheim strukturell für die Zukunft aufstelle, müsse der Landeskirche bereits zum Jahresende 2023 rückgemeldet werden.

Die künftige Struktur umfasst unverändert die drei Ebenen Stadtkirche, Regionen und Präsenz vor Ort. Die Gemeinden der derzeit sieben Kooperationsregionen schließen sich zu Regionalgemeinden zusammen. Dadurch werden die Kooperationsregionen kirchenrechtlich zu Pfarrgemeinden, die von einem Ältestenkreis geleitet werden. Die hauptamtlichen Pfarrer/-innen, Diakon/-innen und Kantor/-innen arbeiten in Teams zusammen. Diese Dienstgruppen fördern arbeits-

teilige Formen der Gemeindearbeit und themenorientierte Spezialisierungen. Bei der inhaltlichen Gemeindearbeit bringen sich Ehrenamtliche für ihre Herzentemen in Gemeindeforens ein. Dafür erhalten sie vom Ältestenkreis den Auftrag, ein Budget und vor allem Gestaltungskompetenz. Vernetztes Planen und Arbeiten werde auf allen Ebenen dieses neuen Weges wichtig sein, machte Daum deutlich.

Weniger Kirchenmitglieder, weniger Hauptamtliche, weniger Stellen

Perspektivisch werden dem Stadtkirchenbezirk Mannheim von der Landeskirche weniger Pfarr- und Diakonstellen zugewiesen: Im Jahr 2026 werden es 28 statt derzeit 32 Pfarrstellen sein. Der vorgestellte Stellenplan, so Daum, werde auf die künftige Struktur des Stadtkirchenbezirks abgestimmt.

Hintergrund: Die badische Landeskirche hatte 2022 beschlossen, dass sich alle Gemeinden in Baden zu „Kooperationsräumen“ zusammenschließen. Die neue Struktur sowie der damit verbundene Personalstellenplan und der Gebäudemasterplan gelten dann Baden-weit ab 2026. Nach den ersten Informationen in der Frühjahrssynode 2023 der Evangelischen Kirche Mannheim sowie den folgenden Diskussionsforen im Juli und September für die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen hatte der Stadtkirchenrat mit den gewonnenen Erkenntnissen einen konkreten Vorschlag erarbeitet. Zu diesem gab die Stadtsynode nun in ihrer Herbstsynode ein positives Stimmungsbild ab. Am 21. November 2023 wird gemäß der landeskirchlichen Vorgabe der Mannheimer Stadtkirchenrat über die dann ab 1. Januar 2026 geltende Struktur beschließen.

dv/nc

„Nächstes Musical in den Startlöchern

Mannheimer Rocktheater bereitet Produktion vor

NECKARAU. Die ersten Events im Rocktheater im Rahmen des Projektes „Wir leben Diversity 2023“ waren mehr als erfolgreich. „Volles Haus, gute Musik, den Bands hat es Spaß gemacht und dem Publikum natürlich auch“, teilt das in Neckarau ansässige Mannheimer Rocktheater mit. Und jetzt geht es weiter: Am Samstag, 4. November, mit einem Event in eigener Sache, und zwar der Dernière des Gothic-Musicals „Brosius Satanus“, welches nun vom Musicum Theatrum seit über drei Jahren aufgeführt wird. Seit mehr als einem Jahr arbeiten die Macher um Thomas Frosch bereits am nächsten Musical. Auch dort stammt wieder alles aus eigener Feder. Es wird die Fortsetzung vom „Brosius Satanus“ werden und hat den etwas weniger brachialen Namen „Ranunculus“. Dem Konzept Theater plus Musik will man auch in diesem Musical treu bleiben und ist guter Dinge, dass man „endlich“ im nächsten Jahr die Premiere feiern könne. Danach folgt eine Aftershow-Party unter dem Motto „Dark Asylum“.

Das nächste Event am Samstag, 18. November, heißt dann „Von Zart bis Hart“, und der Name soll auch Programm sein, wie die Macher ankündigen. Abschluss und dazu mit Sicherheit ein weiteres High-

light wird der Bandwettbewerb am Samstag, 9. Dezember, werden. Titel des Abends: „Local Heroes“. Dann werden sich acht Bands aus der Region präsentieren und eine unabhängige Jury wird entscheiden, wer einen Preis aufgrund der Leistung bekommt. Es gibt viele Sachpreise und, ganz klassisch, einen Pokal für die beste Bühnenperformance. „Wir sind sehr gespannt, wie das wird. Wenn es gut läuft, werden wir das bestimmt auch wieder im nächsten Jahr ver-

anstalten“, verkünden die Veranstalter. Die auch darüber hinaus mindestens ein „nicht musikalisches“ Ziel für 2024 definiert haben, denn sie benötigen eine Um-/Abflutanlage im Veranstaltungssaal: „Wenn die Konzerte so gut besucht sind, kann man die Luft schneiden. Zusammengefasst sind wir auch nach mehr als 25 Jahren ein sehr effektiver und vor allem kreativer Verein, dem die Ideen nie ausgehen.“

red/nc



Mit einer neuen Produktion will das Mannheimer Rocktheater im nächsten Jahr überraschen.

Foto: zg

„Kleiner werden – trotzdem leuchten“

Öffentlicher Informationsabend zur Kirchenkooperation gut besucht



Vollbesetzter Markussaal bei der Informationsveranstaltung.

Foto: Scharrer

NECKARAU/ALMENHOF. Für den 22. September hatten die Verantwortlichen der evangelischen Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Und es kamen viele Menschen in den Gemeindesaal der Markuskirche. Auf der Tagesordnung stand die Gebäudesituation in den sogenannten Evangelisten-

gemeinden. „Kleiner werden – trotzdem leuchten“ – mit diesem Schlagwort beschreibt die badische Landeskirche die herausfordernde Aufgabe, angesichts stark zurückgehender Ressourcen und Mitgliederzahlen einen Transformationspro-

zess zu organisieren. Von diesen Veränderungen sind auch die evangelischen Pfarrgemeinden der Kooperationsregion betroffen. Die Besucherinnen und Besucher erhielten Informationen über die voraussichtliche Entwicklung der kirchlichen Finanzen. Eng verzahnt mit der finanziellen Situation ist die Frage der Gebäude. So berichtete etwa Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner von der MarkusLukasGemeinde von den Plänen, die in erster Linie den Standort Almenhof betreffen: Die Lukaskirche soll über kurz oder lang stillgelegt werden, sie steht im System der Gebäu-

deampel der Badischen Landeskirche auf „rot“, während Johanniskirche auf dem Lindenhof und Matthäuskirche in Neckarau als „grüne“ Standorte der Region langfristig erhalten bleiben sollen. Das Gebäudeensemble um die Markuskirche steht derzeit auf „gelb“. Um eine kirchliche Präsenz am Standort Markus zu gewährleisten, wünscht sich die Gemeinde, dass dort eine Kindertagesstätte entsteht. Zugesichert sei, so Egenlauf-Linner, dass der Gemeinde auf jeden Fall ein Raum von 150 Quadratmetern zur Verfügung gestellt werde, der für unterschiedliche Zwecke, auch für Gottesdienste,

nutzbar sei. Damit einher ginge mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Verpachtung des Markus-Areals an einen Investor. Dieser könnte das Areal entwickeln, hätte aber auch dafür zu sorgen, dass die Gebäudehülle – dann nicht mehr als Sakralraum genutzt – Markuskirche erhalten bleibt. Die Reaktionen fielen unterschiedlich aus. Einige äußerten Verständnis, andere stellten die Frage, ob eine solche Situation nicht hätte vermieden werden können. Zu spüren war eine gewisse Wehmut über den Verlust von Gebäuden, die mit wichtigen Lebensstationen wie Taufe, Konfirmation oder Trauung verbunden sind. Es werde wichtig sein, die Menschen, die das Aufgeben kirchlicher Gebäude schwer akzeptieren können, ernst zu nehmen, hieß es am Ende der Veranstaltung. Zugleich gelte es, die unvermeidbaren Schritte mit Zuversicht zu gehen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Prozess weiterentwickelt. Fazit der Veranstalter: Es sei hilfreich, rechtzeitig mit Informationen an die Öffentlichkeit zu gehen, so dass Transparenz und eine gewisse Mitsprachemöglichkeit gewährleistet seien. *rednco*

Neckarauer Jungs holen zehn Mal Gold

Mitglieder der Paddelgesellschaft Europameister im Drachenboot



Erfolgreiche Neckarauer Jungs (von links): Harry Huber, Martin Auffenfeld, Christian Hauke, Norbert Messerschmitt.

Foto: zg

NECKARAU. Vier Drachenboot-Kanuten aus Neckarau kehrten jetzt sehr erfolgreich von den Club-Team-Europameisterschaften aus Italien zurück. „Wir sind vier Neckarauer Jungs, zugegeben – in schon etwas gehobenen Alter, aber nach wie vor im Kanusport, speziell im Drachenboot in der Senioren-Klasse in der Weltspitze anzutreffen“, stellt Norbert Messerschmitt fest. So wie auch jetzt bei den einwöchigen hochkarätigen Drachenbootveranstaltung des EDBF (European Dragonboat Federation) in Ravenna. Inter-

der Paddelgesellschaft Mannheim werden bei Welt- und Europameisterschaften über die Strecken 200, 500 und 2000 Meter in verschiedenen Alters- und Bootsklassen unterteilt. Harry Huber, Norbert Messerschmitt, Martin Auffenfeld und Christian Hauke gewannen im Team der Kurpfalzdrachen Germany (Paddelgesellschaft Mannheim) insgesamt zehn Mal Gold, zwei Mal Silber und vier Mal Bronze in der Herren- und Mixed-Senioren-Klasse. Damit gehörten sie zu den besten Teams bei dieser Europameisterschaft. *rednco*

der Paddelgesellschaft Mannheim werden bei Welt- und Europameisterschaften über die Strecken 200, 500 und 2000 Meter in verschiedenen Alters- und Bootsklassen unterteilt. Harry Huber, Norbert Messerschmitt, Martin Auffenfeld und Christian Hauke gewannen im Team der Kurpfalzdrachen Germany (Paddelgesellschaft Mannheim) insgesamt zehn Mal Gold, zwei Mal Silber und vier Mal Bronze in der Herren- und Mixed-Senioren-Klasse. Damit gehörten sie zu den besten Teams bei dieser Europameisterschaft. *rednco*

Mehr als 2.000 Kilometer für den guten Zweck

Bach-Lauf erstmals als Spendenlauf organisiert

NECKARAU. Am 7. Oktober um 10 Uhr startete der von der Sportfachschaft des Bach-Gymnasiums organisierte alljährliche Bach-Lauf bei der Silberpappel in Neckarau. Es war zwar etwas frisch, aber davon ließen sich die 269 Teilnehmenden weder abhalten noch die Freude an dem schönen Event nehmen. Zusätzlich motiviert mochten sie auch deswegen sein, weil die Veranstaltung erstmals in Form eines Spendenlaufes durchgeführt wurde.



Die zahlreichen Läuferinnen und Läufer bewältigten insgesamt eine Strecke von 2.042,7 Kilometern und damit etwa ein Drittel der Distanz bis nach Nepal.

Foto: zg

Jeder, der spenden wollte, hatte sich bereits im Vorfeld einen Sponsor gesucht, welcher sich bereit erklärte, pro gelauene Runde einen individuell festgelegten Geldbetrag zu spenden. Die erlaufene Summe kommt der Partnerschule des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums in Nepal zugute. Diese ist verhältnismäßig klein, wodurch bereits mit wenig Geld viel bewirkt sowie schöne Projekte wie die Renovierung der

Kantine verwirklicht werden können. Die Spendenaktion wurde von Laura Bäurle organisiert, und wer im Nachhinein noch spenden möchte, kann dies gerne beim Eine-Welt-Laden des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums tun.

Die zahlreichen Läuferinnen und Läufer bewältigten insgesamt zusammen eine Strecke von 2.042,7 Kilometern und damit etwa ein Drittel der Distanz bis nach Nepal. 18 Personen liefen in der zur Verfügung stehenden

Zeitstunde gar vier Runden (13,2 Kilometer). Ein großes Dankeschön gilt nicht nur den mitlaufenden Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch den vielen Helfern aus der Elternschaft und den Alumnis. Obst und Tee wurden vom Elternbeirat gespendet sowie Getränke von der Odenwaldquelle von Familie Schmidt. Der Lauf wurde von drei Schulsanitäter/-innen (Leyla Blaß, David Völkel und Sarah Nemetschek) abgesichert.

Wolfgang Schmid, fachbeauftragter Lehrer für Sport, zeigte sich im Anschluss sehr stolz auf die großartigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler und glücklich darüber, „mit einem so tollen Team aus Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Ehemaligen“ zusammenarbeiten zu dürfen. Der Bachlauf sorgt jedes Jahr wieder für ein schönes, sportliches Miteinander. *Sarah Nemetschek (KS2)*

„Querbeet gemischt, was der Herbst so hergibt“

Heidefest bei Neckarauer Friedhofs- und Landschaftsgärtnerei Morasch

NECKARAU. Bei schönstem Sonnenschein war das Heidefest bei der Friedhofs- und Landschaftsgärtnerei Morasch wie immer gut besucht. „Wir sind voll zufrieden, und auch die kleinen Änderungen wurden gut angenommen“, bilanziert Verena Morasch. So gab es Steaks statt Gyros, „und wir haben uns schon gefragt: Wird der vermisst?“, erzählt die Inhaberin weiter. „Alle Griechen, die uns immer unterstützen, waren irgendwie nicht im Lande.“ Aber es seien keine Beschwerden gekommen, lacht sie, und auch der neue Cocktailstand wurde gut angenommen.



Feiern im bunten Blumenmeer: Heidefest bei Morasch. Foto: Kranczoch

Auch die beliebte Blumen-tombola war wieder frühzeitig ausverkauft und „der Renner“. Von der einzelnen Rose über größere Alpenveilchen und Orchideen bis hin zu Zimmerpalmen, Türkranzen und herbstlichen Pflanzenarrangements

gab es viel zu gewinnen. Sogar ein paar Kürbisse waren dabei. „Querbeet gemischt, was der Herbst so hergibt“, beschreibt es Verena Morasch. Besonders charmant: Bereits seit einigen Jahren wird der Verkauf durch

Kinder gestemmt. Vorreiterin war hier ihr Patenkind Lia (13), die mittlerweile fleißig von Freunden unterstützt wird. Zudem gab es jede Menge Sonderpreise auf Herbst- und Winterblüher. Besucher konnten

sich aus erster Hand rund um die Themen Grabgestaltung, Grabpflege, Dauergrabpflege und Ausbildung zum Friedhofsgärtner sowie über Fragen zum Thema Garten- und Landschaftsbau informieren.

Bei Livemusik von „Big Small“ wurde offiziell bis 17 Uhr gefeiert, „aber die letzten sind kurz vor Mitternacht gegangen“, lacht Morasch wieder. Insgesamt waren es – von einem Mitarbeiter per Klickzähler ermittelt – knapp über 300 Besucher. Apropos Mitarbeiter: Denen und den freiwilligen Helfern dankt Verena Morasch explizit. Auch die Präsenz des mittlerweile 100 Jahre alten Traditionsbetriebs auf der Bundesgartenschau war sehr erfolgreich und mit dem Gewinn mehrerer Preise gekrönt. „Eine absolut interessante Erfahrung“, resümiert Morasch. „Wir sind froh, dabei gewesen zu sein.“ *nco*

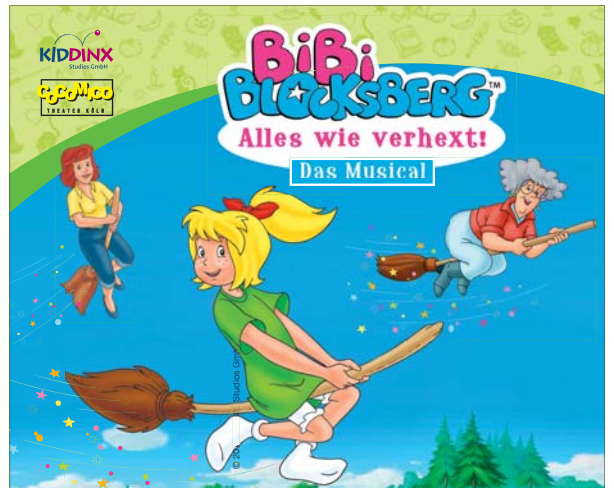
Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege

Hauswirtschafter/in in Voll-/Teilzeit
Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j./Helfer in Voll-/Teilzeit
Fahrer/in für Tagesbetreuung

Wir bieten: 5 Tage (38,5 Stunden/Woche),
über tarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
jobs.aurapflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Hausliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung



GKM-Kindernachmittag

7. Dezember 2023 | 16:30 Uhr

Wir freuen uns auf Euren Besuch im Casino der Grosskraftwerk Mannheim AG. Einlass ab 16:00 Uhr.

Karten gibt es ab dem 7. November 2023 an der Verwaltungspforte des GKM, Marguerrestraße 1, Mannheim, von Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:30 Uhr.

Schutzgebühr 5,00 Euro. Der gesamte Erlös geht zu Gunsten des Projekts „Straßenschule“ von Freezone-Mannheim.

GKM
Grosskraftwerk Mannheim
Aktiengesellschaft

Marguerrestraße 1
68199 Mannheim
Telefon: 0621 868-0
www.gkm.de - info@gkm.de

Am Ende soll es der DFB umsetzen

Amateurfußballkongress beschließt Handlungsempfehlungen

FRANKFURT/MANNHEIM. 276 Delegierte – darunter eine elfköpfige Delegation aus dem Badischen Fußballverband mit Marco Cardona, Präsident Sportverein Sandhofs, und Michael Mattner, stellvertretender Vorsitzender Spielbetrieb Fußballkreis Mannheim und 2. Vorsitzender des TSV Neckarau – haben beim 4. Amateurfußball-Kongress des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) über die Zukunft des Fußballs an der Basis diskutiert. An den drei Kongressstagen auf dem DFB-Campus in Frankfurt am Main standen drei Themen besonders im Fokus: Spielbetrieb, Frauen- und Mädchenfußball sowie Vereine und Schiedsrichter/-innen. Zu jedem Bereich wurden in Workshop-Phasen konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet und priorisiert. Sie werden in den Masterplan Amateurfußball des DFB aufgenommen und zielgerichtet weiterentwickelt.

Diese Handlungsempfehlungen erhielten die meisten Stimmen: Spielbetrieb: Flexi-

bilisierung von Ordnungen und Durchführungsbestimmungen und anschließend bundesweite Harmonisierung durch DFB und Landesverbände, Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Flexibilisierung des Spielbetriebs durch DFB und Landesverbände, Schaffung von Rahmenbedingungen zur Ligaeinteilung nach geografischen Aspekten.

Frauen- und Mädchenfußball: Kooperation zwischen Kita/Schule und Verein; Benennung einer verantwortlichen Person in den Landesverbänden, die Netzwerke aufbaut und die Vereine bei dem Aufbau einer Kooperation unterstützt, Flexibilisierung des Spielbetriebs durch die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung zielgruppengerechter Angebote auf Basis einer Statusquo-Analyse, strategische Förderung von weiblichen Ehrenamtlichen auf allen Ebenen.

Vereine und Schiedsrichter/-innen: Etablierung von Schiri-Beauftragten in den Vereinen und Erstellung eines unterstüt-

zenden Leitfadens, alternative Sanktionsmöglichkeiten; Umwidmung von Strafen gegen Offizielle auf Spieler/-innen, Punktabzug, Anti-Gewalt-Training als Auflage, Besuch eines Lehrabends bei Respektlosigkeit bzw. grober Unsportlichkeit, Betonung der Vorbildfunktion des Profifußballs durch eine Kampagne von DFB und DFL für mehr Respekt im Fußball, Perspektivwechsel mit Hilfe eines Austauschformats zwischen Schiris, Vereinen und Sportgerichten, einer Regelkundeschulung und Workshops in den Vereinen.

Auf Basis der priorisierten Handlungsempfehlungen des Kongresses koordiniert die Steuerungsgruppe Amateurfußball nun die weiteren Arbeitsprozesse. Die Ergebnisse werden dem DFB-Vorstand zum Beschluss vorgelegt und sollen anschließend bundesweit umgesetzt werden. *red/nco*

Die ausführlichen Handlungsempfehlungen gibt es auf www.dfb.de.

Pläne für altes Sparkassengebäude stehen

Kita soll einziehen / Gestaltungsbeirat findet Umbaupläne gut



So soll das neue Gebäude im Herzen des Lindenhofs aussehen.

Realisierung: Eisele Staniek AR, Darmstadt/Raumfreiheit, Mannheim

LINDENHOF. Was passiert mit der alten Lokalität samt vorgelagertem Platz? Das wollte vor längerer Zeit auch der Bezirksbeirat Lindenhof wissen und hat die Verwaltung gebeten, über die aktuellen Planungen bezüglich des Grundstücks der Sparkasse sowie des Vorplatzes in der Emil-Heckel-Straße zu berichten und den Bezirksbeirat ständig über neue Erkenntnisse und Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten, und „ob der Bauträger an dem dem Bezirksbeirat vorgelegten Plänen festhält oder ob die Pläne zwischenzeitlich geändert wurden“. Hintergrund: Der ursprünglich eingereichte Bauantrag für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit zehn Wohneinheiten, Tiefgarage und Bankfiliale in der Emil-Heckel-Straße 18/Schwarzwaldstraße 2 sei Anfang 2023 zurückgenommen worden, informierte die zuständige Baurechtsbehörde. „Wie dem Bezirksbeirat bereits mitgeteilt wurde, liegt nun eine Bauvor-

anfrage der Sparkasse für die Emil-Heckel-Straße 18 unter dem Aktenzeichen 20221128 vor.“ Geplant seien zurzeit die Neuerrichtung einer Kindertagesstätte und Wohneinheiten mit einer Tiefgarage. Die Bearbeitung des Bauantrags ruhe allerdings derzeit, „da für den geplanten Neubau eine Umwidmung des Kunstwerkes auf dem Vorplatz des Sparkassengebäudes notwendig ist“.

Das Projekt wurde nun erneut im Gestaltungsbeirat der Stadt vorgestellt, nachdem es in der letzten Sitzung grundsätzlich zum städtebaulichen Konzept beraten wurde. Erfreut stellt der Beirat jetzt fest, „dass es in der weiteren Durcharbeitung überzeugend gelingt, die städtebauliche Eckausbildung, die Nutzung als Kita und die Einbindung des Kunstwerks zu einem neuen, stimmigen Ensemble zu vereinen“. In Abstimmungen mit den Erben Hajek konnte erreicht werden, dass das Kunstwerk neu aufgebaut werden kann. Auf Stadtboden abgesehen, Richtung Platzraum verschoben und mit

einem rutschfesten Belag versehen, kann das Kunstwerk somit an diesem Ort verbleiben. Dies wurde ausdrücklich gewürdigt.

Das Gebäude selbst gliedert sich in einen Hauptbaukörper, der mit einer Gaube eine eindeutige Eckbildung zum Platz und zum diagonal gegenüberliegenden Freiraum bildet, und in eine „grüne Fuge“ entlang der Schwarzwaldstraße, an der die gestapelten Freiräume für die Kita-Nutzung angeordnet sind. Die Ausrichtung der Erdgeschossfassade zum Platz hin wird sorgfältig entwickelt, mit der diagonalen, zu beiden Straßenseiten gleichmäßig zurückspringenden Fassade und der überkragenden Gaube gelingt die Kubatur des Gebäudes. Nur der Eingang sollte dann konsequenterweise vom Platz erfolgen und nicht von der Emil-Heckel-Straße aus.

Die Grundrisse seien im Zusammenspiel mit den Terrassen prinzipiell gut entwickelt, stellt der Beirat weiter fest. Die als gestapelte Terrassen ausgebildeten Freiräu-

me für die Kita erhalten zur Schwarzwaldstraße hin eine Rankkonstruktion, die die Kubatur des Hauptgebäudes auch in der geeigneten Dachfläche weiterführt und damit die grüne Fuge herstellt. Das Erdgeschoss hingegen bekommt durchgehend eine transparente Fassade. Hier wäre zu prüfen, ob die Glasfassade nur auf den Unterschnitt begrenzt werden sollte und das EG entlang der Schwarzwaldstraße einen prägnanteren Sockel ausbildet. Auch wenn Holz als Fassadenmaterial gut vorstellbar ist, sollte eine städtische Fassade entstehen, die sich in den Kontext einpasst. Wichtig wird die sorgfältige Planung der Begrünung, um auch langfristig die grüne Fuge zu sichern.

Insgesamt wird erwartet, dass das Konzept nicht nur aufgrund der Nutzung, sondern auch in seinem städtebaulichen Auftritt einen sehr hohen Mehrwert für das Quartier bilden wird, so der Gestaltungsbeirat abschließend, der den Entwurf zur Umsetzung empfohlen hat. *red/nco*

Keine Pause bei den „Mahnwachen für Bäume“

Nächster Termin am 17. November



Die Aktionen zum Baumerhalt gehen weiter.

Foto: Archiv

NECKARAU/LINDENHOF. Zwar hat sich der Erörterungstermin zum Frühjahr 2024 verschoben. Trotzdem soll es keine Pausen bei den Aktionen geben. Deswegen finden die Mahnwachen der Konferenz der Bäume am Rheindamm weiter monatlich statt.

Um die Bäume am Rheindamm zu retten, treffen sich monatlich Baumfreundinnen und Baumfreunde, um zu zeigen, dass sie nicht locker lassen. Am 9. September hatte man sich zu einer Kulturmahnwache getroffen. Christian Straube begleitete mit wunderbarer Gitarrenmusik und fand auch ermutigende und wertschätzende Worte für die Arbeit

der Baumschutz Bürgerinitiative. Loretta Moore und ihr Gast aus den USA, Charleseta Shelton-Scott, hielten einen zweisprachigen Gedichtvortrag mit Jutta Sichau von der BI. Und auch am 22. Oktober hatten sich Aktivisten zusammengefunden, die sich für den Erhalt der Bäume einsetzen.

Hintergrund: Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant eine Deichsanierung im Rahmen des Hochwasserschutzes. Die ursprüngliche Planung war, den alten Damm abzutragen und einen breiteren Erddamm mit Deichsicherungsweg neben dem Damm zu errichten. Dagegen gibt es seit Monaten Wider-

stand in Neckarau und Lindenhof.

Denn: Das bedeutet, maximalen LKW-Verkehr durch Neckarau zum Abfahren und zum Anfahren der Erde, ein mindestens fünfjährige Bauzeit. Von diesem LKW-Verkehr sind Schulen, Kindergärten, Altheime und die Bevölkerung von Lindenhof und Neckarau betroffen. Er bringe eine erhöhte Unfallgefahr und Lärm- und Staubbelastung. Hinzu käme die Fällung von sieben Hektar Auwald um und auf dem Damm für die Verbreiterung des Damms und einen Deichsicherungsweg. Über 5400 Einwendungen wurden von Mannheimer Bürgern geschrieben. Sogar die Stadt Mannheim schrieb Einwendungen. „Und damit es keine faulen Kompromisse gibt, treffen wir uns regelmäßig zu den Mahnwachen unten am Rhein, der gedachten Verlängerung der Speyerer Straße gefolgt“, so Jutta Sichau von „Konferenz der Bäume“. Die nächste Mahnwache ist am Samstag, 17. November, von 14 bis 16 Uhr. *red/nco*

Leitungswechsel im Kinder- und Jugendheim St. Anton

Claudia Deißler verabschiedet sich aus der Caritas-Einrichtung

ALMENHOF. 23 Jahre lang hat Claudia Deißler das Kinder- und Jugendheim in St. Anton in Mannheim-Almenhof geleitet und dort Kindern ein neues Zuhause gegeben – jetzt verlässt sie die Einrichtung, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Die Leitung von St. Anton hat Claudia Kapteinat übernommen. Künftig ist Claudia Deißler in der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften tätig und gibt dort ihre langjährige Erfahrung weiter.

Unter ihrer Leitung hat sich St. Anton vom Kinderheim zu einer Jugendhilfeeinrichtung mit vielfältigen Angeboten entwickelt. Neben den Wohngruppen für Kinder, die nicht in ihren Familien leben können, gibt es eine Tagesgruppe, zwei Schülergruppen an Grundschulen, eine Kinderkrippe, einen Hort und ambulante Hilfen für Familien.

„Du hast beobachtet, was die Kinder und Familien wirklich an Unterstützung benötigen und wo es Lücken im Hilfesystem gibt. Du hast innovativ gedacht und dann alles in Bewegung gesetzt, um helfen zu können“, sagte Caritas-Abteilungsleiterin Dr. Sabine Gaspar-Sottmann bei der feierlichen Verabschiedung. „Nun schlägst du einen neuen beruflichen Weg der Lehrstätigkeit

ein und setzt damit einen schon lang gehegten Traum in die Wirklichkeit um.“ Sie dankte Claudia Deißler für ihr langjähriges wertvolles Wirken.

St. Anton befindet sich seit 2021 in Trägerschaft des Caritasverbands Mannheim. Davor wurde es von einem Verein getragen. Dessen früherer Vorsitzender Dr. Roman Nitsch lobte unter anderem das von Claudia Deißler erarbeitete Präventionsprogramm, das vor dem Eindruck der Aufarbeitung von

schlimmen Heimerfahrungen in den 1950er Jahren entstand.

Aber nicht nur Beauftragte des Trägers, Vereins und Jugendamts der Stadt Mannheim kamen bei der Verabschiedung zu Wort, sondern auch die Mitarbeitervertretung sowie die Kinder und Jugendlichen selbst – jede Wohngruppe überreichte eigene Geschenke, die mit viel Sorgfalt und Liebe hergestellt worden waren.

Sie habe ihre Arbeit immer als Wegbegleitung verstanden, um Menschen, die gerade auf holprigen Pfaden unterwegs seien, in ruhigere Bahnen zu geleiten, beschrieb Claudia Deißler ihr Engagement. „Das war nur möglich durch das Mitgehen und die Gemeinschaft mit anderen. Die vielen Erfahrungen ermöglichen mir, dies an angehende Erzieherinnen und Erzieher weiterzugeben. Das Wichtigste ist, authentisch zu sein und die Arbeit mit Herzblut zu machen.“ *juk/nco*



Claudia Deißler (Mitte), ihre Nachfolgerin Claudia Kapteinat (2. v. l.) und Stellvertreterin Tina Liebisch (l.), Caritas-Vorstand Regina Hertlein und Volker Hemmerich sowie Abteilungsleiterin Dr. Sabine Gaspar-Sottmann (r.).

Foto: zsg

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Rechtsanwalt Kieser erneut unter Top-Juristen

NECKARAU/RHEINAU. Die Suche nach dem geeigneten Anwalt ist oft ein schwieriges Unterfangen. Und so gibt es viele, die helfen wollen: In einer umfangreichen Recherche ermittelte das Nachrichtenmagazin „Focus“ erneut besonders häufig empfohlene Anwälte. Herausgekommen sind im Fachbereich Erbrecht insgesamt 90 Tipps für auf diesem Spezialgebiet tätige Fachanwälte.



Rechtsanwalt Bernd Kieser.

Foto: zsg

Zu den gelisteten bundesweiten Top-Experten in Sachen Erbrecht gehört auf dieser Liste der in Mannheim-Neckarau tätige Rechtsanwalt Bernd Kieser (Bild), der zusammen mit Kollegen die Anwaltskanzlei Kieser & Hegner Rechtsanwälte betreibt. Für diesen Fachbereich nennt die Bundesrechtsanwaltskammer rund 1.500 juristische Beistände. Als seine weite-

ren Spezialgebiete benennt Kieser die Themen Erbschaft- und Schenkungsteuer, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. „Die Anerkennung, die wir bereits zum achten Mal erfahren, freut uns natürlich“, erklärt Rechtsanwalt Bernd Kieser

im Gespräch mit unserer Zeitung. Von einem unabhängigen Institut aus Hamburg seien Kollegen im gesamten Bundesgebiet befragt worden, die Empfehlungen für ihn aussprachen. Unter dem Strich erklomm der Rechtsanwalt so einen Spitzenplatz in der Bewertung, die ihm nun per Urkunde erneut vom Focus bestätigt wurde.

Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt ist er auch als Dozent und Referent im Rahmen der anwaltlichen Fortbildung, als Dozent an der EBS Privatuniversität Östlich-Winkel und als Autor mehrerer Fachzeitschriften tätig. Zuletzt wurde von ihm als Mitautor das im Bundesanzeiger Verlag erschienene Buch „Praxishandbuch Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ veröffentlicht. *pm/red*



Immer noch eine sinnvolle Sache

Corona- und Gripeschutzimpfungen schützen vor allem Risikogruppen

ALLGEMEIN. Gut gerüstet für Herbst und Winter: Die Südwest-Ärzterschaft macht zum Herbstanfang darauf aufmerksam, dass die Schutzimpfungen gegen Corona und Grippe (Influenza) gerade den Risikogruppen noch immer einen hohen Schutz vor schweren Krankheitsverläufen bieten. Die Landesärztekammer ruft daher die betreffenden Bevölkerungsgruppen auf, den Impfschutz auf den aktuellen Stand zu bringen und sich gegebenenfalls impfen zu lassen.

„Jetzt beginnt wieder die Saison der Atemwegserkrankungen und die Fallzahlen steigen“, sagt Dr. Wolfgang Müller, Präsident der Landesärztekammer Baden-Württemberg. „Die Ärztinnen und Ärzte im Land stehen bereit, um Impfungen vorzunehmen und ihre Patienten auf diese Weise bestmöglich vor schweren Corona- und Grippeverläufen zu bewahren.“ Inzwischen würden angepasste Impfstoffe zur Verfügung stehen, die gegen die aktuellen Virusvarianten effektiv helfen, so Dr. Müller weiter. In der Regel kann beim selbst Arztbesuch gegen Corona und gegen die Virusgrippe geimpft werden („Kombi-Impfung“). Patienten sollten sich bei Fragen jederzeit an ihre Ärztin oder ihren Arzt wenden.

„Wir haben während der Corona-Pandemie gesehen, welche effektive ‚Waffe‘ die Impfung im Kampf gegen Krankheiten darstellt“, betont der Kammerpräsident. „Ohne sie wäre die Entwicklung ganz anders verlaufen.“ Bezüglich Corona sei wegen bereits durchgemachter Infektionen und verabreichter Impfungen mit einer hohen Grundimmunität in der Bevölkerung zu rechnen. Die akute Krisenlage sei vorbei, die Situation generell stabil. „Dennoch ist Corona eben nach wie vor da“, betont Dr. Müller. Und sowohl Corona als auch die



Die Landesärztekammer ruft auf, den Impfschutz auf den aktuellen Stand zu bringen. Foto: pixabay/Angelo Esslinger

Grippe könnten bei bestimmten Voraussetzungen immer noch schnell zur lebensbedrohlichen Krankheit werden. Es gelte daher: Gesundheitsrisiko erkennen, mit der Ärztin oder dem Arzt sprechen und gegebenenfalls für einen Schutz für sich und Angehörige sorgen.

Geimpft wird vornehmlich in den haus- und kinderärztlichen Praxen. Aber auch die Fach- und die Betriebsärzteschaft beteiligt sich an den Immunisierungen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) hat Empfehlungen erarbeitet, welchen Bevölkerungsgruppen zur Impfung gegen Corona und Influenza geraten wird. Dazu zählen unter anderem Personen ab 60 Jahren, Personen mit relevanten Grundkrankheiten, Bewohner von Pflegeheimen, Medizinisches und Pflegepersonal mit direktem Patientenkontakt sowie enge Kontaktpersonen von Menschen, die mit einem erhöhten Gesundheitsrisiko leben müssen. Ebenfalls empfohlen wird die Impfung für Kinder und

Jugendliche mit Vorerkrankungen.

Die Ärzteschaft hält die Durchführung von Corona- und Gripeschutzimpfungen auch deshalb für sinnvoll, da auf diese Weise die Chance besteht, den ohnehin stark beanspruchten Gesundheitssektor nicht noch zusätzlich weiter zu belasten. Denn die Hausarzt- und Kinderarztpraxen im Land arbeiten am Limit, auch in den Kliniken ist die Situation nicht besser. Ärztinnen und Ärzte und ihre Teams arbeiten unter Hochdruck und mit großem persönlichem Einsatz daran, die Patientenversorgung in gewohnter Qualität aufrecht zu erhalten. „Wir alle kennen die Situation der überlasteten Praxen und Krankenhäuser aus dem vergangenen Winter“, sagt Dr. Müller. Der Appell des Kammerpräsidenten lautet daher: „Wer sich gegen Corona und Grippe impfen lässt, schützt sich selbst vor einer schweren Erkrankung und hilft gleichzeitig mit, unsere vorhandenen Kapazitäten für andere schwere Erkrankungen bereitzuhalten.“ red/Inco

Gegen den großen Eisberg der Gefühle

Neue Selbsthilfegruppe für stotternde Menschen in Mannheim

MANNHEIM. Für eine neue Selbsthilfegruppe für stotternde Menschen in Mannheim werden Interessierte jeden Alters ab 18 Jahren gesucht, die gemeinsam einen geschützten Raum schaffen und sich als Gruppe austauschen möchten. Es soll dabei um die Herausforderungen mit dem Leben als stotternder Mensch gehen, die Probleme, den Frust, den großen Eisberg der Gefühle. Aber auch um die Bewältigung dieser Herausforderungen und die Erfahrungen der einzelnen Teilnehmenden.

Durchschnittlich ist circa ein Prozent der Menschen von Stottern betroffen. In Deutschland sind das über 830.000 Menschen. Das Stottern fängt meist im Vorschulalter an und kann das ganze Leben über bleiben. Betroffene lei-

den dabei nicht nur unter den sichtbaren Symptomen wie Blockaden, Grimassen, Wiederholungen oder Dehnungen. Auch mit den nicht-sichtbaren Symptomen haben viele zu kämpfen, beispielsweise Angst, Frustration, Anspannung, Scham und Hilflosigkeit. Der Austausch mit anderen in einer Selbsthilfegruppe löst bei den Teilnehmenden das Gefühl aus, mit ihren Gedanken und Herausforderungen nicht allein zu sein. In einem neutralen Raum frei sprechen zu können, kann Sicherheit und ein Gemeinschaftsgefühl auslösen. In Deutschland gibt es mehr als 90 Selbsthilfegruppen zum Thema Stottern.

Der Gesundheitstreffpunkt Mannheim engagiert sich in vielfältiger Weise im Sozial- und Gesundheitsbereich, zum

Beispiel mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, mit der Patientenberatung Rhein-Neckar und auch mit dem Kinderklinikradio „Radio RUMMS“. Er leistet einen wichtigen, unentgeltlichen Beitrag bei der Unterstützung von Selbsthilfe. Die Patientenberatung Rhein-Neckar beim Gesundheitstreffpunkt berät neutral und kostenlos vor Patientenverfügung und informiert über die Vorsorgevollmacht. Die Beratung ist auch in türkischer Sprache möglich. Ansprechpartnerin für Rückfragen: Kathrin Burkhardt, Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Max-Joseph-Straße 1, 4. OG, 68167 Mannheim, Telefon 0621 3391818, E-Mail: gesundheitstreffpunkt-mannheim@t-online.de. red/Inco

Flexitarier – Vegetarier – Veganer

Vor- und Nachteile verschiedener Ernährungsweisen

ALLGEMEIN. Flexitarier sind flexibile Vegetarier, die ihren Fleischkonsum bewusst einschränken und möglichst wenig, nur selten oder nur bestimmte Qualitäten von Fleisch essen. Sie stehen für einen gemäßigten, nachhaltigen und qualitätsorientierten Verzehr von Fleisch.

Anders als Veganer, die vollständig auf sämtliche Lebensmittel tierischen Ursprungs verzichten, kann jeder Flexitarier selbst entscheiden, wann er vegan, vegetarisch oder omni gegessen wird. Viele Menschen achten zudem bei der Wahl ihrer Lebensmittel auf biologischer und artgerechter Herkunft. Die Qualität der Lebensmittel kann somit unter Umständen auch eine Rolle spielen, denn statt billig produziertes Fleisch zu konsumieren, essen Flexitarier in der Regel teureres Bio-Fleisch. Die meisten Teilzeit-Vegetarier schränken ihren Verbrauch zudem ein, weil sie dem Thema Fleisch kritisch gegenüber stehen. Gründe hierfür können Massentierhaltung, Klimawandel oder ein verändertes Gesundheitsbewusstsein sein.

Wer reichlich Obst, Gemüse, Vollkornprodukte, Nüsse und Samen zu sich nimmt, hat ein wesentlich geringeres Risiko, an einer koronaren Herzkrankheit oder einem Schlaganfall zu erkranken.

Hauptverantwortlich hierfür sind vor allem Ballaststoffe, ungesättigte Fettsäuren und sekundäre Pflanzenstoffe. Ein echter Pluspunkt für Flexitarier. So haben Vegetarier in der Regel einen niedrigeren Blutdruck, einen geringeren Cholesterinspiegel und infolgedessen eine bessere Herzgesundheit als Fleischesser. Es lohnt sich also häufiger auf Fleisch zu verzichten und pflanzliche Alternativen auszuprobieren, so wie es der Flexitarismus vorsieht.

Für viele Menschen ist das Fleischessen etwas Selbstverständliches, etwas, worüber man sich kaum Gedanken macht. Wer aber einmal innehält und seine Ernährungsgewohnheiten hinterfragt, erkennt sehr bald, dass es keinen stichhaltigen Grund für den Konsum von Fleisch gibt, ja dass damit sogar viele Probleme und Nachteile verbunden sind. Früher waren es vor allem ethische und religiöse Gründe, die die Menschen bewegten, fleischlos zu leben, in jüngerer Zeit gewinnen auch die gesundheitlichen und ökologischen Gründe zunehmend an Bedeutung. Veganer lassen in ihrer Ernährung sämtliche tierische Produkte (Fleisch, Fisch, Eier, Milch, Honig usw.) weg und lehnen in ihrer Lebensweise jegliche tierischen Erzeugnisse (Leder usw.) ab. zg/red

Oktoberfest bei der Post-SG

NECKARAU. Das erste Oktoberfest der Post-SG war so gelungen, dass die Besucher sich einig waren, dass dies eine neue Tradition werden muss. Zahlreiche Mitglieder aus den 14 Abteilungen feierten gemeinsam. Einen Grund zum Feiern gab es: Seit kurzem hat der Verein auf dem neu sanierten Sporthallendach eine eigene Photovoltaik-Anlage. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Mannheim und dank vieler Einzelspenden von Privatpersonen, von der VR Bank Rhein-Neckar sowie von der DekaBank, konnte die Anlage sogar früher als ursprünglich geplant installiert werden.

Weitere wichtige Schritte auf dem Weg zu einem nach-

haltigeren Sportbetrieb sind für 2024 geplant: der Austausch der alten Fenster und Türen sowie der Einbau einer modernen Heizungssteuerung. Die Mitglieder, deren Anzahl weiter stetig steigt, freuen sich, dass durch diese Maßnahmen die laufenden Kosten verringert werden und deshalb die Mitgliedsbeiträge weiterhin stabil bleiben. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, beispielsweise in den Abteilungen Gymnastik am Morgen, Judo, Tennis, Yoga oder Wushu. Interessenten können sich gerne per E-Mail an kontakt@psgmannheim.de wenden. g/red

Infos unter www.psgmannheim.de

Handharmonika-Verein Rheinklang e.V.
Mannheim-Rheinau
www.hhv-rheinklang.de

accordion concertante 2023
Herbstkonzert
Vorverkaufsstellen
Optik Faust, Relaisstraße 71, MA-Rheinau
Buchhandlung Böttger, Sennteichplatz 2, MA-Neckarau

Eintrittskarten erhalten Sie ebenfalls bei allen Orchesterspielern des Vereins

SAVE THE DATE!
Samstag 18. November 2023 19 Uhr
St. Jakobus-Saal Rheingoldstraße 9 68199 Mannheim

Mit Sport und Bewegung fit und gesund durch Herbst und Winter. Macht mit, lernst uns kennen!

Unser Angebot:
Boule, Cheerleading, Eltern-Kind-Turnen, Freizeitsport, Gymnastik am Morgen, Judo, Leichtathletik, Kindersport, Rassenkraftsport, Sportabzeichen, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wandern/Walking, Wushu, Taiji, Yoga

Einstieg und Probestraining sind nach Absprache möglich!

Wir freuen uns auf Euren Besuch
POST SG / Post-Sport-Gemeinschaft e.V.
Sportanlagen: Kiesteichweg 5, MA-Neckarau
Geschäftsstelle: Tel.: 0621-851172
kontakt@psgmannheim.de - www.psgmannheim.de

ÖSSUR

Schmerzen im Knie?
Lassen Sie sich nicht stoppen. Wir haben eine Lösung.

Schmerzlinderung durch Entlastung

Sie haben Knieschmerzen beim Gehen, Aufsteigen oder Treppensteigen? Die **Unloader One® X** entlastet das Kniegelenk und ermöglicht eine schmerzfreie Bewegung. Wir laden Sie ein, sich von der Wirkung der Knieorthese zu überzeugen und beraten Sie rund um Arthrose-Hilfsmittel.

Einfach Termin vereinbaren!

Quelle: www.ossur.com/de-de/Quellenverzeichnis-Entlastungsorthesen

GUTSCHEIN

Jetzt kostenlos Knieorthese testen.

13. – 17.11.2023
Anmeldung: 0621/835988-0

DAS GESUNDHEITSHAUS FUCHS+MÖLLER

Sanitätshaus Fuchs+Möller GmbH
Q3, 20
68161 Mannheim
www.fuchsendmoeller.de

Rechtsabbiegen birgt immer noch Risiko

Schwerer Unfall in Neckarau / Verbände mahnten schon vor Jahren Verbesserungen an

NECKARAU. „Mann bei Unfall schwer verletzt“, meldete der Polizeibericht für Neckarau am 24. August lapidar. Was war geschehen? Am Mittwoch, 23. August, ereignete sich gegen 19.30 Uhr im Bereich der Sigmund-Schockert-Straße/Floßwörthstraße in Neckarau ein Verkehrsunfall, bei dem ein Mann schwer verletzt wurde. Hier befuhr ein 64-jähriger Lkw-Fahrer mit seinem Sattelzug die Floßwörthstraße. In Höhe der Sigmund-Schockert-Straße bog der 62-Jährige mit seinem Lkw nach rechts in diese ab und übersah hierbei einen 61-jährigen Radfahrer, der den dort befindlichen Fuß-/Radweg in gleicher Richtung befuhr. Dabei wurde der Radfahrer vom LKW erfasst. Durch den Zusammenstoß erlitt der Radfahrer schwere Beinverletzungen und wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Ludwigshafener Klinik geflogen, so der Polizeibericht. Jetzt ist der Mann nach NAN-Informationen tot.

Dabei hatten zum Thema Lkw-Abbiegeunfälle ADFC und BGL bereits vor Jahren mehr Sicherheit für Radfahrer gefordert. Im Februar 2020 appellierten der Fahrradclub und der Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung dringend an



Der verpflichtende Einbau von Lkw-Abbiegeassistenten müsste schnellstmöglich umgesetzt werden. Foto: Jens Lehmkuhler

Kommunalpolitik und Transportbranche, mehr Sicherheit für Radfahrende zu schaffen. In einem gemeinsamen Positionspapier forderten die beiden führenden Interessenverbände den sicheren Umbau von Kreuzungen, getrennte Grünphasen an Ampeln und die Ausrüstung möglichst aller Lkw mit Abbiegeassistenzsystemen.

Weiter fordern ADFC und BGL: Kreuzungen sicher umbauen – Verkehrsströme räumlich trennen! Um schwere Unfälle an Kreuzungen zu verhindern, müssten Lkw und Rad- sowie Fußverkehr räumlich getrennt und gute Sichtbeziehungen hergestellt werden. Geradeausfahrender Radver-

kehr und rechts abbiegende Kfz sollten nicht gleichzeitig Grün haben. Die Lösung seien getrennte Ampelphasen für die unterschiedlichen Verkehrsströme. Kürzere Grünphasen für den Kfz-Verkehr sind zugunsten der Verkehrssicherheit und der Gleichberechtigung der Verkehrsarten in Kauf zu nehmen.

Und: Der verpflichtende Einbau von Lkw-Abbiegeassistenten müsse schnellstmöglich umgesetzt werden. Theoretisch gibt es seit der Einführung der vorgeschriebenen Zusatzspiegel an Lkw im Jahr 2007 keinen toten Winkel mehr. In der Praxis kann aber der Fahrer/die Fahrerin während eines komple-

xen Abbiegevorgangs nicht alle Spiegel gleichzeitig im Auge behalten.

Jedes Jahr sterben 30 bis 40 Radfahrende unter den Rädern von abbiegenden Lkw. Die Zahl droht nach Einschätzung von ADFC und BGL zu steigen, denn sowohl städtischer Güterverkehr als auch Radverkehr nähmen weiter zu. Während die „Aktion Abbiegeassistent“ des Bundesverkehrsministeriums im Jahr 2019 durch erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema zu einer leichten Verbesserung der Unfallsituation geführt hat, zeigte sich zu Beginn des Jahres 2020 ein deutlich eingetübtes Bild. Schon sechs Radfahrerinnen und Radfahrer wurden in den ersten Wochen durch abbiegende Lkw getötet. Hauptverursacher ist in über 90 Prozent der Fälle der Lkw-Fahrer beziehungsweise die Lkw-Fahrerin. Als Opfer überdurchschnittlich häufig betroffen sind Frauen, Kinder und Senior/innen auf dem Rad. Auch die Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Augenzeugen, Rettungskräfte und Polizist/innen am Unfallort würden durch solche Unfälle oft für Jahrzehnte traumatisiert. Das gelte auch für die betroffenen Lkw-Fahrerinnen und Fahrer. red/nc

Für ein schöneres Stadtbild: Containeranzahl wird begrenzt

Umsetzung des Wertstoffinselnkonzepts auf den Weg gebracht

NECKARAU/ALMENHOF/LINDENHOF. Der Gemeinderat hat jetzt beschlossen, dass Großcontainer zur Sammlung von Altkleidern nur noch auf ausgewählten etablierten Standplätzen von Altglascontainern aufgestellt werden dürfen, nach dem sogenannten Wertstoffinselnkonzept. Zudem wurden Richtlinien beschlossen, wonach die Aufstellung dieser Wertstoffinselncontainer an Vorgaben hinsichtlich Größe, Farbe und Lärmschutz sowie Sauberhaltung der Container und des Umfeldes gebunden ist. Denn: Ohne straßenrechtlichen Erlaubnis im Stadtgebiet aufgestellte Altkleidercontainer, oft in Verbindung mit weiteren Müllablagerungen, beeinträchtigen das Stadtbild. Diese illegal aufgestellten Altkleidercontainer führen immer wieder zu Verkehrsbeeinträchtigungen und zu einer Übermöblierung des ohnehin schon belasteten öffentlichen Raumes, ist die Stadt überzeugt. Konkret bedeutet das: Die Anzahl der Altkleidercontainer wird auf 305 an 206 festgelegten Standplätzen begrenzt.

„Um die Entsorgungssicherheit auf dem Stadtgebiet Mannheim zu gewährleisten und den gesetzlichen Verpflichtungen zur getrennten Erfassung von Alttextilien nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz nachzukommen, wird der Eigenbetrieb Stadtraumservice als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger auf 90 der zur Verfügung stehenden Standplätzen insgesamt 115 eigene Container aufstellen. Die übrige Anzahl von maximal 190 Altkleidercontainern auf 116 Standplätzen steht für gewerbliche und gemeinnützige Sammelnde zur Verfügung. Hierzu wird der Eigenbetrieb Stadtraumservice in Kürze ein Auswahlverfahren starten. Für die Sammlung von Altglas sind nach dem Verpackungsgesetz die dualen Systeme verantwort-

lich. Hierfür stehen im Stadtgebiet derzeit 287 oberirdische Standplätze und vier sogenannte Unterflurstandplätze zur Verfügung. 206 dieser Standplätze dann mit Altkleidercontainer“, so die Stadt weiter. Bei der Auswahl der Standplätze für Altkleidercontainer sei als wesentliches Kriterium herangezogen worden, dass es sich um etablierte und im Sinne von Nutzungskonflikten akzeptierte Standplätze für Altglascontainer handle. Nicht alle Standorte von Altglascontainern seien zur zusätzlichen Aufstellung von Altkleidercontainern geeignet. Bei den ausgewählten Standorten werde das Stadtbild durch die Aufstellung von zusätzlichen Altkleidercontainern, sofern nicht bereits vorhanden, nur geringfügig beeinträchtigt. Vielmehr werde durch die Konzentration auf diese Wertstoffinseln der öffentliche Raum vermieden. Über die geprüften Standplätze hinaus würden keine weiteren Sondernutzungen auf diese Aufstellung von Altkleidercontainern mehr erteilt. Nur so könne die erforderliche Unterscheidung zwischen genehmigten und nicht genehmigten Containern vor Ort durch die Ordnungsbehörde geleistet und eine Übermöblierung und

Überfrachtung des öffentlichen Straßenraumes vermieden werden.

Standorte für Altkleidersammelplätze sind unter anderem in der Mallau-/Spowörthstraße, in Neckarau die Sigmund-Schockert-/Floßwörthstraße, Angelstraße am GKM, Adler-/Fischerstraße, Marguerite-/Wörthstraße, Steubenstraße/Rheingoldcenter, Balogh-/Kiesteichweg, Rheingoldstraße/Stollenwörthweier, Hans-Sachs-Ring/Meisteringerstraße, Dreesbachplatz/Germaniastraße, Alberichstraße/Tannhäusering/Parkplatz, Morchhof/Recyclinghof, Rottfeld-/Lassallestraße (neu); auf dem Almenhof: Niederfeld-/Neckarauer Straße, August-Bebel-Straße/am Bunker, Freiheitsplatz/Im Lohr, Feldbergstraße 69, Feldbergstraße 21-23/am Sportplatz, Feldbergstraße 33, Speyerer Straße/Im Lohr, Speyerer/August-Bebel-Straße, Speyerer/Neckarauer Straße und auf dem Lindenhof: Speyerer/Feldbergstraße, Schwarzwald-/Speyerer Straße, Meerzackerplatz/Meerwiesenstraße, Schwarzwaldstraße/Waldparkdamm, Stephanieufer Süd (Höhe Nr. 36), Stephanieufer Nord (Höhe Nr. 4), Landteil-/Waldparkstraße sowie Lindenhofplatz/Rennershofstraße. red/nc



Altkleidersammelplätze wird es in Zukunft nur noch an bestimmten Stellen der Stadt geben. Foto: Kranczoch

über 125 Jahre

Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer

Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergabpflege
Gerne beraten wir Sie zum Parkgrabfeld Neckarau.

Venn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.

MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnerstelzer.de

WIR STELLEN VOR!

UNSCHLAGBARE SUPERHELD*INNEN

Unsere 24-Stunden-Assistent*innen – Sie sind wie Batman. Nicht immer sichtbar, aber jederzeit bereit als Begleiter in Erscheinung zu treten, wenn sie gebraucht werden.

Unsere Integrations- und Schulbegleiter*innen – Sie sind wie Spider-Man und haben die Fähigkeit unseren jungen Schützlingen dabei zu helfen, ihre eigene Superkraft zu entdecken.

REIN IN DIE PFLEGE.
FÜHLT SICH GOLDRICHTIG AN?

DANN MACH MIT UNS EINEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZE UNSER TEAM AUF SEINER MISSION, RAUM UND ZEIT FÜR UNSERE KLIENT*INNEN ZU ÜBERWINDEN.

Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD GmbH

Rheingoldstraße 6
68199 Mannheim
0621 / 8 41 40 40

info@pflegedienst-rheingold.de



P&D | Produkte & Dienstleistungen

Weißwurstfrühstück mit Rennfahrer

Autohaus FIBA lud Kunden und Geschäftspartner ein

WALLSTADT. Benjamin und Verena Hepp, das junge Geschäftsführer-Ehepaar des Autohauses FIBA, lud im Oktober zum ersten eigenen Event in die Verkaufsräume in der Merowingerstraße ein.

Eine Girlande aus blauen Luftballons, kleine Bistrotische und ein Spielbereich für die kleinsten Besucher schufen beim Betreten der Verkaufshalle eine einladende Atmosphäre. Fahrzeuge für die Jüngsten sowie Kinderschminken sorgten für Entspannung bei den Eltern. Kalte Getränke und Brezeln standen für alle bereit, die Weißwürste mit süßem Senf gab Werkstattleiter Michael Eckert aus. Auch die übrigen Beschäftigten halfen tatkräftig mit.

Tim Schrick, Werksrennfahrer bei Subaru, erzählte von seiner Kindheit, den Anfängen mit Kartfahren in Kerpen und der Bekanntschaft mit den Schumachers. Nicht unerwähnt blieb auch seine zweite Karriere als Testfahrer und Moderator in diversen Fernsehsendungen. Die Besucher wollten unter anderem wissen, wie man

ein 24-Stunden-Rennen übersteht, was man isst und trinkt, wie man mit Müdigkeit umgeht etc. Ein Teilnehmer fragte, was man braucht, um Rennfahrer zu werden. Die Antwort kam, zur allgemeinen Erheiterung, prompt: Geld oder Beziehungen. Als Eigenschaften für einen erfolgreichen Rennfahrer nannte Schrick, jetzt wieder ernst, das Sich-Verlassen auf eigene Reflexe, gewollt ausgesprochen nachdenklich und eigene Intuition: „Wer nachdenkt, ist zu langsam.“

Die Frage nach seinem Lieblingsauto beantwortete er sehr diplomatisch. Es gibt für ihn kein perfektes Auto, jedes hat seine Vorteile je nach Bedarf und Verwendung.

Das Autohaus FIBA ist Vertragshändler für Subaru und Suzuki, der Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen hält sich die Waage. Die eigene Werkstatt und das ausgesprochen freundliche Personal sind überzeugende Argumente für potentielle Kunden. C.R.

Tim Schrick war zu Gast bei Benjamin und Verena Hepp (von links) im Autohaus FIBA. Foto: Riedl

Ende 2025 fest im Blick

Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus und Suezkanal-Öffnung anvisiert

LINDENHOF. Der Bezirksbeirat Lindenhof fragt dieser Tage die Verwaltung an, zur Thematik der Bebauung auf der Südseite des Hauptbahnhofes zu berichten. Dabei stellte der BBR unter anderem einen ganzen Fragenkatalog: Wann beginnt der Bau des Fahrradparkhauses und wann wird dieser vollendet sein? Ist der Baubeginn an Voraussetzungen gebunden, etwa an die Passierbarkeit der Tunnelstraße durch Bahnreisende? Kann deshalb der Baubeginn erst nach der vollständigen Sanierung der Brückenbauwerke in der Tunnelstraße erfolgen? Mit welchen Einschränkungen müssen Fahrradfahrer/-innen und Fußgänger/-innen in der Bauphase rechnen? Und: Von Juni 2021 bis Februar 2022 war der Zugang zu den Gleisen vom Lindenhofplatz unterbrochen (Umweg zu Fuß von sieben Minuten). Welche baulichen Maßnahmen haben während dieser Zeit am Zugangsgebäude stattgefunden? Inwieweit wird der „Suezkanal“ davon betroffen sein? Wann darf mit einer Wiedereröffnung gerechnet werden? „Die Bahnstreckenerweiterung Richtung Lindenhof ist das Entrée zur Rheinseite unserer Stadt“, stellt der BBR weiter



Auf der Rückseite des Hauptbahnhofes auf dem Lindenhof soll es Bewegung geben.

Foto: Kranczoch

fest. „Diese wirkt jedoch sehr unattraktiv, unter anderem sind viele Teile der Beleuchtung defekt. Inwieweit ist die Deutsche Bahn zuständig, wo die Stadt Mannheim?“ und „Wie ist der Sachstand bei der Bebauung des Lindenhofplatzes? Wie ist der Sachstand zu Baufeld 13 im Glücksteinquartier (derzeit Parkplatz)? Wie ist der Sachstand der Planungen, die eine Sichtachse sowie einen breiten Fußweg vom Lindenhofplatz zum Rhein vorsehen? Und schließlich: Wie ist der Sachstand zu Baufeld 12 im Glücksteinquartier (Familienheim Rhein-Neckar)?“

„Die Arbeiten für das Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus am Auftrag der Mannheimer Parkhausbetriebe haben begonnen und werden voraussichtlich Ende 2025 beendet sein“, steht in der Stellungnahme der Verwaltung. Der Baubeginn sei an keine Voraussetzungen hinsichtlich der Passierbarkeit der Tunnelstraße gebunden gewesen. Der Bauablauf habe keine Schnittstellen mit den Arbeiten in der Tunnelstraße. Der Zugang zur Unterführung soll im bisherigen Umfang bis Ende 2023 bestehen bleiben. Anschließend werde es ver-

schiedene Bauzwischenstände geben, der Zugang werde dabei im gewohnten Umfang möglich sein. Zwischen Juni 2021 und Februar 2022 haben sämtliche Tiefbauarbeiten wie Pfahlgründungen stattgefunden. Das Zugangsgebäude werde nach den Entwürfen und der Werkplanung des Büros Dietz Joppin errichtet. Die Tunnelstraße/„Suezkanal“ ist offiziell seit Montag 17. Juli 2023 für den gesamten Individualverkehr gesperrt – lediglich das private Parkhaus im nördlichen Bereich der Tunnelstraße/„Suezkanal“ kann weiterhin von der Bis-

markstraße von angefahren und genutzt werden. Laut der offiziellen Information seitens der Deutsche Bahn AG kann mit einer Öffnung Ende 2025 gerechnet werden.

Da der südliche Teil des Lindenhofplatzes und Baufeld 13 bislang unbebaut sind und auch eine Bebauung in absehbarer Zeit nicht ansteht, bietet es sich an, so die Stadt weiter, Teile dieser Fläche als Baustelleneinrichtung für den Bau der Stadtbahn zu nutzen. Das Baufeld 13 – als letztes wirklich freies Baufeld in Hauptbahnhofsnähe – wird zudem als Option für eine mögliche städtische oder zumindest öffentliche Nutzung freigehalten. Nach Fertigstellung der Stadtbahntrasse wird die Fläche von Baufeld 13 in eine provisorische Gestaltung überführt. Dies kann auch durch die Anlegung einer einheitlichen Bepflanzung erfolgen.

Und was ist mit dem Baufeld 12 im Glücksteinquartier, das von Familienheim Rhein-Neckar bebaut werden sollte? „Derzeit wird die einvernehmliche Rückabwicklung der Verträge mit dem bisherigen Investor verhandelt“, erklärt die Stadt abschließend.

red/nco

BUCH-TIPP

Paradise Garden: Ein fantastisches Debüt

Vorgestellt vom Buchladen Lindenhof



mal im Monat leisten sie sich den Eisbecher „Paradise garden“, ein Highlight! Und dann gewinnen Sie auch noch in einem Musikquiz. Es scheint, als wäre das Glück auf ihrer Seite. Doch als Ungarn vor der Tür steht, wendet sich das Schicksal.

„Paradise Garden“ ist komplett aus der Sicht eines 14-jährigen Mädchens erzählt mit einer erstaunlich leiseleichten Sprache. Leider hat das Buch nicht den deutschen Buchpreis gewonnen, obwohl es auf der Longlist war. Unsere Leseempfehlung trägt hoffentlich dazu bei, dass dieses fantastische Debüt nicht in Vergessenheit gerät.

Anette Butzmann

■ Billie lebt mit ihrer Mutter in einer Hochhaus-siedlung. Die alleinerziehende Mutter hat zwei Jobs, um mit dem Kind über die Runden zu kommen. Die Wohnung ist klein, die Möbel sind vom Sperrmüll und Billie kauft manchmal Lebensmittel, weil das Geld nicht reicht. Trotzdem leben die beiden ein glückliches Leben. Ein-

● Elena Fischer: **Paradise garden, Diogenes Verlag, 352 Seiten, gebunden, 23 Euro**

Trauercafé an Maria Hilf

ALMENHOF. Am Sonntag, 19. November, findet im Gemeindefeieraal der katholischen Gemeinde Maria Hilf (August-Bebel-Straße 49) um 14.30 Uhr ein Trauercafé statt. Jeder trauert anders, und doch kann es hilfreich sein, sich mit Menschen zu treffen, die Ähnliches erlebt haben. Hier kann jeder erzählen, wie es ihm geht, oder zuzuhören, wie andere mit der schwierigen

Situation der Trauer umgehen. Zum Trauercafé gehört auch ein Kaffee trinken mit Kuchen. Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Religion und Konfession.

Die nächsten Termine: 17. Dezember, 21. Januar, 18. Februar, 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni. Zwecks Planung bitte anmelden bei Trauerbegleiterin Monika Steffen: 0176 52272115. red/nco

„Glück soll sein in diesem Haus!“

Kirchengemeinde Mannheim-Südwest feiert Richtfest für die neue Kita neben der Maria-Hilf-Kirche



Blick ins Innere des Rohbaus. Architekt Paul Heemskerck führt durch das Gebäude, in dem der Innenausbau nun beginnt. Foto: kathma/Schuhmann

haus mit. Neben einem „Dreifach hoch auf Kirchengemeinde und Bauleute“ wünschte der Architekt des Planungsbüros motorplan gemeinsam mit Bauleiter Manuel Kärcher von der Lang-Bau vom Gerüst aus „Glück soll sein in diesem Haus! Die Eintracht fliehe nie daraus! Die Kinder mögen zahlreich sein und deren Freud soll Stammgast sein.“ Immerhin werden nach Fertigstellung in der neuen Kindertagesstätte rund 130 Kinder in sieben Gruppen gemeinsam spielend die Welt entdecken. Denn zusätzlich zu den bereits bestehenden Kindergärten Maria-Hilf und St. Josef, werden dann zwei neue Krippen- und das 13. Mannheimer Eltern-Kind-Zentrum nach Fertigstellung einziehen. Für den Kindergartenbereich sind künftig drei Gruppen mit ganztägiger Öffnungszeiten und zwei mit verlängerten Öffnungszeiten geplant.

„Die Planungen für unser Kinderhaus haben vor langer Zeit begonnen und wir sind heute mehr als froh, dass jetzt Richtfest ist. Wir hoffen, dass der Innenausbau genauso zügig geht“, freut sich der leitende Pfarrer Martin Wetzel. „Wir hoffen, dass wir im Herbst 2024 bereits Eröffnung feiern können“, zeigt sich Martin Baumgart, Vorsitzender des Bauausschusses der katholischen Kirchengemein-



Mit dem Richtspruch durch Architekt Paul Heemskerck (v. l.) und Bauleiter Manuel Kärcher ist der Rohbau für die neue Kindertagesstätte neben der Maria-Hilf-Kirche offiziell abgeschlossen. Foto: kathma/Schuhmann

de Mannheim-Südwest, optimistisch für den Abschluss des seit 2018 geplanten 8-Millionen-Euro-Projekts.

Das Konzept der neuen Kita, deren direktes Einzugsgebiet die Stadtteile Almenhof, Neckarau und Lindenhof umfassen wird, bringt die Bedarfe der Kinder hinsichtlich Spielfläche, Tageslicht und Wohlfühlumgebung, Nachhaltigkeit und Raumklima-Aspekten in Einklang. Das fängt bei der Raumakustik an, setzt sich über Spielbalcone mit Fassadenbegrünung über Klimaböden bis hin zur Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses fort.

Der besondere Dank der Kirchengemeinde ging zum Richtfest daher an all die fachkundigen Bauleute, die den Rohbau ermöglicht hatten: die Firma Lang-Bau, der Dachdeckerbetrieb Waldenberger, die Fensterbauer der Firma Reuter, um nur einige zu nennen. Das Richtfest feierten zudem die Kita-Leitungen der bestehenden Einrichtungen, Dekan Karl Jung, Eckhard Berg und Alexander Prinz, beide Geschäftsführer der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim, sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Kitawesen und Liegenschaften mit. schulnco

ALMENHOF. Eine weitere Etappe zur neuen Kindertagesstätte neben der Maria-Hilf-Kirche auf dem Almenhof ist geschafft: Der Rohbau inklusive Fenster steht und der Innenausbau kann beginnen. Daher wurde auf der Baustelle an der Karl-Blind-Straße jetzt Richt-

fest gefeiert. Ganz traditionell hatten die verantwortlichen Bauherren der katholischen Kirchengemeinde Mannheim Südwest die Bauleute der beteiligten Gewerke eingeladen. „Den passenden Richtspruch brachte Paul Heemskerck für das dreigeschossige Kinder-

Luisenpark-Gärtner mit Gold ausgezeichnet

Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft würdigt herausragende Leistung

OSTSTADT. Zahlreiche Große Goldmedaillen und Ehrenpreise wurden im Rahmen der gärtnerischen Wettbewerbe auf der BUGA vergeben. Sowohl in den Hallen als auch im Freiland zeigten Floristen sowie Landschafts- und Friedhofsgärtner ihr Können. Zum Abschluss der BUGA verlor die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) eine weitere Große Goldmedaille

an das Gärtnerische Team des Luisenparks für herausragende Pflegeleistungen. „Die Arbeit des Teams zeichnet sich aus durch ein Höchstmaß an Kompetenz, Engagement und Leidenschaft“, heißt es in der Begründung. „Der Einsatz der Mitarbeiter hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Luisenpark seine botanischen Schätze und die formvollendete Ausgestaltung von Sichtach-

sen und Pflanzbereichen ein grundlegender Bestandteil des großen Erfolges dieser Bundesgartenschau sind“, befanden die Juroren. Der Park sei, so die Preisrichter weiter, als Oase der Entspannung, Lern- und Spielort für Kinder und Erwachsene sowie Paradies für alle Pflanzenbegeisterten ein leuchtendes Beispiel harmonischer Parkgestaltung. red/pwb



Für das Team nahm dessen Leiterin Ellen Oswald die Große Goldmedaille von DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner entgegen. Foto: DBG

PAULAS WELT

Süchtig

Hola mis amigos, im Seniorenalter entwickelt man gewisse Eigenheiten. Bei mir ist es der immer stärkere Drang zum Essen – wie auch bei manchen Zweibeinern, wie der Doc sagte. Ich bin also kein Einzelfall.

Mit Padrona allein habe ich das im Griff, mit den Gassigehnerinnen, die morgens noch kommen, weniger. Denn Frühstück gibt es erst nach dem Gassi, und nach der langen Nacht habe ich natürlich Hunger. Also erledige ich mit ihnen meine Geschäfte zügig und möchte dann so schnell wie möglich zurück nach Hause. Auf dem Rückweg beschleunige ich stark, mache Bocksprünge und winsle zum Erbarmen. Kurz vor der Haustür werde ich noch schneller, stürme dann zum Aufzug mit Geschrei, das ich an der Wohnungstür noch steigern, wenn das Aufschließen zu langsam geht. In der Wohnung geht es im Galopp in die Küche, dann schnell zum gefüllten Napf. Geschafft! Endlich essen nach der langen Nacht!

Ich gebe zu, dass dieser Morgengang für die Gassigehnerinnen eine echte Herausforderung ist. Um das zu ändern, startete Padrona einen Test. Dafür stand sie jetzt morgens noch früher auf, richtete mein Frühstück und servierte mir die Hälfte davon. Nach einer halben Stunde Verdauen begleitete sie dann mich und die andere Gassigehnerin zum Morgengang. Ich war beruhigt und lammfromm, denn ich hatte ja gegessen. Für mein vor-



bildliches Verhalten erhielt ich viel Lob und Leckerli.

Am zweiten Tag ging die Gassigehnerin mit mir allein. Obwohl ich wieder früh gegessen hatte, konnte ich den Rückweg kaum erwarten, zog und sprang, und war kaum zu halten. In der Wohnung angekommen, stürzte ich sofort in die Küche, um die zweite Hälfte des Frühstücks zu verschlingen. Diesmal gab es kein Lob und keine Leckerli.

Am dritten Tag ging Padrona mit mir und dem rollenden Sitz mit Griffen allein Gassi. Alles war entspannt und vertraut – wie früher. Nachdem alle Geschäfte erledigt waren, gingen wir ohne Stress zurück nach Hause. Erst an der Wohnungstür habe ich in Erwartung des zweiten Frühstücks den Schritt mäßig beschleunigt. Nach dem Essen war die Welt rund um Ordnung.

Vielleicht versteht Padrona jetzt: Ich will endlich unser früheres Leben zurück! Zusammen Gassi gehen, Auto fahren, (viel) essen und Ruhe. Das ist doch nach der langen unruhigen Zeit nicht zu viel verlangt, meint

eure Paula

pietät+hiebeler
bestattungsinstitut seit 1959



Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- Trauerbegleitung
- Bestattungen
- Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gubenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelheimer Str. 34/Ecke Meerfelder, | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 44
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungsinstitut-karcher.de

Wir sind beim Abschied für Sie da!



Bestattungsinstitut
Abschied

Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de

Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

beer hiebeler
BESTATTUNGSHAUS

0621 8430290

Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme

Simone Hamann
Fachberaterin

Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

100 JAHRE Gärtnerei Morasch

- individuelle Grabgestaltung
- Dauergrabpflege
- Trauerfloristik
- Betreuung und Pflege Parkgräber Neckarau
- Garten Neu- & Umgestaltung
- Außenanlagen/Erdbauarbeiten
- Dachbegrünung

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

TERMINE**MATTHÄUSMARKUSLUKAS**→ **Freitag, 3. November**

16 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, „Das NEINHorn“, Figurentheater Sperlisch
17 Uhr: Vor der Markuskirche, Singen und Segen – die BUGA lebt weiter
18 Uhr: Johanniskirche, Krabbelgottesdienst für Kinder unter 3 und alle, die ihr mitbringt

→ **Samstag, 4. November**

18 Uhr: Johanniskirche, Taizé-Gottesdienst mit einem Märchen aus 1001 Nacht
18.30 Uhr: Matthäuskirche, „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“, Internationale Küche und kulturelle Darbietungen aus vier Ländern
19.30 Uhr: Johanniskirche, „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“, Stummfilm mit Livemusik zur Längen der Nacht der Kunst und Genüsse

→ **Sonntag, 5. November**

9.30 Uhr: Lukaskirche, regionaler Gottesdienst
12 Uhr: Jakobussaal, die Mathäusgemeinde richtet die Sonntagseinführung für bedürftige Menschen aus
18 Uhr: Matthäuskirche, „Matthäus am Abend“, regionaler Gottesdienst. Thema: Das Christentum hat seine Wurzeln im Judentum

→ **Mittwoch, 8. November**

19 Uhr: Kleiner Saal der Markuskirche, Frauenkreis, ein buntes Programm aus kulturellen Themen und Ausflügen

→ **Donnerstag, 9. November**

15 Uhr: Kleiner Saal der Markuskirche, Seniorenmittag, gemächliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Singen, Plaudern, Nachdenken über biblische Themen
19.30 Uhr: Gemeindezentrum Johannes, Ökumenischer Bibelgesprächskreis, Thema: Starke Gefühle in der Bibel: „Traurigkeit“
20 Uhr: Matthäuskirche, Dreiklang-Abendgesang, offenes Singen geistlicher Lieder mit kurzer Abendliturgie, ab 21 Uhr gemütlicher Ausklang. Keine Anmeldung nötig

→ **Freitag, 10. November**

17.30 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst für Groß und Klein zu St. Martin, Kita Speyerer Straße/Kinderinsel

→ **Samstag, 11. November**

18 Uhr: Johanniskirche, Abendgottesdienst
19 Uhr: Johanniskirche, „Anschluss“, Gruppe junger Erwachsener: Running Dinner im Anschluss an den Abendgottesdienst

→ **Sonntag, 12. November**

9.30 Uhr: Matthäuskirche, Gottesdienst
10 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst, Orgel: L. Sender mit „Kirchenmusik mal anders“ mit passenden Gemälden und Johannes Michel „Tango für 4 Füße“
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst
11 Uhr: Matthäuskirche, Kindergottesdienst

→ **Samstag, 11. November**

11 Uhr: Johanniskirche, Literaturgottesdienst für alle zum Buch: „Feuerwanzen lügen nicht“ von Stefanie Höfler, außerdem: Vorstellung der Konfi3-Kinder. Anschließend Predigtgespräch mit Brezeln und Getränken
17 Uhr: Markuskirche, Dirceu Braz (Bachtrumpete) in Concert, Prof. Stefan Göttelmann, Orgel (Eintritt: 18 Euro)

→ **Mittwoch, 15. November**

14.30 Uhr: Gemeindezentrum Johannes, Kreis der Älteren, Kaffee, Kuchen und Thema: Wo kommt's her? Redewendungen und ihre Herkunft, mit Michael Sowa
15.30 Uhr: Matthäusgemeinde, Konfi Regional: Bibel!

19 Uhr: Pfarramt Johannes, „Menschsein ist Begegnung“, Besuchskreis, Thema: Jahreslösung, Erfahrungsaustausch und thematischer Impuls für Geburtstagsbesuche bei älteren Gemeindegliedern

→ **Samstag, 18. November**

18 Uhr: Johanniskirche, Ohrenschmaus, Abendmahlsandacht mit neuem Lied

→ **Sonntag, 19. November**

10 Uhr: Johanniskirche, Regio-Gottesdienst
10 Uhr: Markuskirche, Regio-Gottesdienst

→ **Donnerstag, 23. November**

19 Uhr: Kleiner Saal der Markuskirche, Infoabend zur Indienreise im August 2024

→ **Freitag, 24. November**

19 Uhr: Johanniskirche, Benefizkonzert der Evangelischen Koreanischen Kirchengemeinde Christus; Spendensammlung für die Organisationsleistungen an Johannes

→ **Samstag, 25. November**

18 Uhr: Johanniskirche, Abendgottesdienst
19.30 Uhr: Matthäus-Gemeinde-saal, Theater Impuls: Premiere Max Frisch – Biographie – ein Spiel (Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro)

→ **Sonntag, 26. November**

10 Uhr: Johanniskirche, Abendmahlsdienst mit Totengedenken zum Erwigkeitssonntag mit barocken Musik-Trios
10 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Filarisches-Musik

→ **Samstag, 26. November**

11 Uhr: Matthäuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Filarisches-Musik
11 Uhr: Matthäuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

16.30 Uhr: Matthäus Gemeinde-saal, Theater Impuls: Biographie – ein Spiel, Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro

→ **Sonntag, 26. November**

11 Uhr: Markuskirche, Gottesdienst zum Erwigkeitssonntag mit Jahresstotengedenken
11 Uhr: Margarete-Blarer-Haus, Kindergottesdienst
11 Uhr: Großer Saal der Markuskirche, Kindergottesdienst

→ **Sonntag, 26. November**

musikalisch gestaltet durch „Die Ohrwürmer“; ab 10.30 Uhr und im Anschluss Lebendiger Kirchplatz im Anschluss an den Gottesdienst Einladung zum Gespräch mit Pfarrer Wetzel über die biblischen Lesungen des Sonntags

14.30 Uhr: Trauercafé im Gemeindehaus Maria Hilf

17.30 Uhr: Rosenkranz

18 Uhr: Eucharistiefeier

19 Uhr: Lobpreis/Anbetung

→ **Montag, 20. November**

17.30 Uhr: Rosenkranz

18 Uhr: Eucharistiefeier

19 Uhr: Lobpreis/Anbetung

→ **Dienstag, 21. November**

19.30 Uhr: Tränenrosenkranz

19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes

20 Uhr: Rosenkranz

→ **Donnerstag, 23. November**

19.30 Uhr: Tränenrosenkranz

19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes

20 Uhr: Rosenkranz

→ **Samstag, 4. November**

17.30 Uhr: Beichtgelegenheit

18 Uhr: Eucharistiefeier, anchl. Tageszeitungebete und Musik, danach gibt es in der Kirche Kaffee und Gebäck sowie Verkauf der fairen Waren

→ **Mittwoch, 8. November**

17.25 Uhr: Rosenkranz

18 Uhr: Eucharistiefeier

→ **Sonntag, 12. November**

9.30 Uhr: Eucharistiefeier

→ **Montag, 13. November**

10 Uhr: Gottesdienst mit dem Kappes-Kindergarten

→ **Mittwoch, 15. November**

17.25 Uhr: Rosenkranz

18 Uhr: Eucharistiefeier

→ **Samstag, 18. November**

17.30 Uhr: Beichtgelegenheit

18 Uhr: Eucharistiefeier

→ **Sonntag, 19. November**

11.30 Uhr: Trauerhalle Neckarau: Andacht zum Volkstrauertag

→ **Mittwoch, 22. November**

17.25 Uhr: Rosenkranz

18 Uhr: Eucharistiefeier

→ **Samstag, 4. November**

18 Uhr: Taizégebete zu Beginn der Langen Nacht

18 Uhr: Ev. Johanniskirche, Wort-Gottes-Feier mit Taizé-Gesängen

→ **Sonntag, 5. November**

9.30 Uhr: Eucharistiefeier

→ **Montag, 6. November**

14.30 Uhr: Eucharistiefeier mit dem „Forum älter werden“ des Dekanats Mannheim

18 Uhr: „Treppengebete“ am Haupteingang der Kirche

→ **Mittwoch, 8. November**

15 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit der Möglichkeit zum Empfang der Krankenkommunion

→ **Donnerstag, 9. November**

9 Uhr: Eucharistiefeier für die Frauen

→ **Samstag, 11. November**

17.30 Uhr: Beichtgelegenheit

18 Uhr: Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Josef

→ **Montag, 13. November**

18 Uhr: „Treppengebete“ am Haupteingang der Kirche

→ **Donnerstag, 16. November**

9 Uhr: Eucharistiefeier für die Kranken

20 Uhr: Ora post laborem – Gebet nach der Arbeit

→ **Samstag, 18. November**

18 Uhr: Wort-Gottes-Feier

→ **Sonntag, 19. November**

9.30 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder

→ **Montag, 20. November**

18 Uhr: „Treppengebete“ am Haupteingang der Kirche

→ **Donnerstag, 23. November**

9 Uhr: Eucharistiefeier für die Senioren

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almehof, Niederfeld und Lindenhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erfidigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge • Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldporfe
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was aufs Dach!

„Lichtermeer zu Martins Ehr“

ALMENEHOF. Unter dem Motto „Familie Mittendrin“ lädt die katholische Seelsorgeeinheit Mannheim-Stüdt zu einem „Lichtermeer zu Martins Ehr“ am Sonntag, 12. November, zwischen 17 und 19 Uhr an die Maria-Hilf-Kirche (August-Bebel-Straße 47) ein, um dort ein Windlicht (zum Beispiel ein beklebtes Glas mit Teelicht) abzustellen. „So hinterlassen wir zum Martins-“

tag eine Spur und zeigen: Wir feiern alle zusammen St. Martin“, so die Organisatoren. Die Ministranten werden warme Getränke anbieten und freuen sich über eine Spende für die Romwallfahrt der Minis nächsten Sommer. Die Windlichter können bis zum Donnerstag, 16. November, im Foyer der Maria-Hilf-Kirche wieder abgeholt werden.

ncv



UNSER TEAM VOR ORT



Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de



Karin Weidner
(Anzeigenleitung)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) der Sonderseiten	Themen
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
22. Dezember (11. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. November

Bundesweite Premiere

Erste Tankstelle ist Teil eines E20-Tests

MANNHEIM. An einer öffentlich zugänglichen Tankstelle in Neuostheim wurde im Oktober die erste Zapfsäule für Super E20 in Betrieb genommen. Der neue Kraftstoff mit der Bezeichnung „Super Eco 20“ enthält nahezu 20 Volumenprozent Ethanol aus Reststoffen und circa 100 Oktan. Da vor einer Markteinführung umfangreiche Tests vorgeschrieben sind und nicht alle Fahrzeugtypen die hö-

here Beimischung vertragen, wird der Kraftstoff zunächst exklusiv an den Flotten der CropEnergies AG sowie der SüdzuEnergy AG und einiger Tochterfirmen getestet. Der Versuch am Standort Mannheim soll zeigen, wie mit bestehender Infrastruktur und zu akzeptablen Preisen mehr Klimaschutz erzielt werden kann. Nachhaltige Produkte aus nachwachsender Biomasse sind das Geschäft

von CropEnergies, die 2006 in Mannheim als Mitglied der SüdzuEnergy-Gruppe gegründet wurden. Nach eigener Berechnung geht man beim Einsatz von E20 von circa 15 Prozent CO₂-Einsparung im Vergleich zu rein fossilem Benzin aus. Der Kraftstofftest umfasst neben den logistischen und digitalen Aspekten auch erweiterte technische Tests zur Mischbetankung und Ölverdünnung.

zgl/red